

Staatliche Museen zu Berlin

Vorderasiatische Abteilung

KUB 29

Keilschrifturkunden aus Boghazköi

БИБЛИОТЕКА
Института народов
Азии АН СССР

038 811

Heft XXIX

Texte verschiedenen Inhalts
(vorwiegend aus den Grabungen seit 1931)

Von

Hans Grelolf

X

Berlin

1938

Zu beziehen durch die Vorderasiatische Abteilung der Staatlichen Museen

Vorwort.

Seit 1931 ist in Boğazköy alljährlich unter der Leitung von K. Bittel vom Archäologischen Institut des Deutschen Reiches in Gemeinschaft mit der Deutschen Orient-Gesellschaft wieder gegraben worden. Jede dieser Grabungen hat unter anderem auch Keilschrifturkunden erbracht, über die kurze Berichte von Fall zu Fall in den MDOG 70 ff. zu finden sind¹⁾.

Bald nach Wiederaufnahme der Arbeiten in Bo. haben Bittel und ich hin und her die Publikationsmöglichkeiten der neuen Funde erwogen und vorübergehend auch ernstlich an eine neue Serie für diese Texte gedacht. Wir haben den Plan schließlich aufgegeben und sind dahin übereingekommen, die „Keilschrifturkunden aus Boghazköy“ auch diesen Stoff übernehmen zu lassen. Unter andrem deshalb, weil nur so die Möglichkeit besteht, bei bestimmten Sachgruppen Texte aus alten und neuen Beständen zu mischen, wofür das vorliegende Heft bereits Proben gibt. Denn die Dinge liegen nun einmal so, daß die seit 1931 in Bo. zu Tage gekommenen Inschriften sich nicht grundsätzlich von den aus den Vorkriegsgrabungen stammenden unterscheiden, daß sich vielmehr zu „neuen“ Texten aus den „alten“ Duplikate oder anderweit Zugehöriges findet und umgekehrt, daß sogar mit Anschlüssen unter den beiden großen Gruppen zu rechnen ist (ein Beispiel MDOG 75, 65).

Dies Heft, dem Ende des Jahres ein weiteres folgen soll, enthält neben einigen Fragmenten aus den „Bo“-Beständen (aus Winckler's u. Makridi's Grabungen) Texte aus jeder der Unternehmungen seit 1931. Dazu muß bemerkt werden, daß dank dem Entgegenkommen der Türkischen Altertümer-Verwaltung die a-, b- und c-Texte im Original als Leihgaben hier in meinen Händen gewesen sind²⁾ oder, nämlich von den Nrr. 1000/c an aufwärts, zur Zeit noch sind, daß ich von den d- und e-Texten Umschriften zur Verfügung habe, die Güterbock während der Kampagnen 1934 u. 1935 in Bo. hergestellt hat, von den f- und g-Texten endlich Umschriften Otten's ebenfalls aus der Grabung selbst (die f-Texte habe ich größtenteils 1936 in Bo. kollationieren können). Von sämtlichen Tafeln stehen außerdem Photographien zur Verfügung (die Leihgaben hat Frau L. Ehelolf³⁾ hier in Berlin, die d- bis g-Texte Schrickel in Boğazköy aufgenommen). Mit andern Worten: die hier gebrachten Autographien sind mit Ausnahme der Bo-Nrr. und der Nrr. von 1000/c an aufwärts nicht nach den Originalen, sondern nach Photographien unter Benutzung der Umschriften zustande gekommen⁴⁾. — —

1) Zitierweise der Tafeln aus diesen Grabungen: die 1931 gefundenen tragen die Inventar-Nr. mit folgendem /a, die 1932 gefundenen mit folgendem /b usf. bis vorläufig /g. — Hier sei bemerkt, daß in den Autographien ein * unter einem Texte besagt: „andere Schriftseite der Tafel nicht erhalten“.

2) Von sämtlichen Tafeln habe ich Umschriften angefertigt. Für einen Teil der mehr als 2700 c-Texte hat Otten das übernommen. Die Arbeiten laufen noch.

3) Ihrer Treue und Unermüdlichkeit ist es zu danken, wenn von jedem der Tausende von Texten eine das Original nach Möglichkeit ersetzende Photographie (wenn nötig, auch Aufnahmen der Ränder usw.) vorhanden ist.

4) Ausnahme: 339/c usw. = Nr. 58, das nach dem Original kopiert worden ist.

Von dem Prinzip, möglichst nur eine ganz bestimmte Sachgruppe zum Gegenstand eines Heftes zu machen, ist abgegangen worden, und mit den folgenden Heften wird es noch ähnlich gehalten werden. Denn es mußte zunächst einmal daran gelegen sein, die großen und kaum beschädigten Tafeln bekanntzugeben. Daß das Rituale und nicht z. B. historische Texte, etwa *Abhijava*-Urkunden oder Bilinguen aus dem Alten Reich sind, ist nicht böser Wille. — Immerhin ist außerdem mit zwei in sich geschlossenen Gruppen bis auf weiteres reiner Tisch gemacht worden: den Gesetzesfragmenten und den Pferdertexten. Die längere, durch die vorläufige Aufarbeitung der neuen Funde bedingte Publikationspause dürfte gerade diesen Teilen des Heftes zugute gekommen sein.

Otten habe ich für mancherlei Hilfe und Nachweise von der Sichtung des Stoffes an bis zum Druck des Heftes herzlich zu danken. Ebenso Bittel für freundliche Unterstützung bei der Herstellung des Fundort-Verzeichnisses und für den diesem beigegebenen Plan von *Büyükkale*.

Berlin, d. 19. VIII. 1938.

H. E.

Inhaltsübersicht.

I. Hethitische Rituale (A—D mit Duplikaten = Nrr. 1—8).

Die hier gebrachten 4 Haupttexte stammen sämtlich aus der Grabung 1933. Es sind besonders umfangreiche und besonders gut erhaltene Tafeln (nur C = Nr. 7 läßt einiges zu wünschen). Zu Nr. 1 wie zu Nr. 4 haben sich je 2 Duplikate gefunden, davon 3 aus den alten Beständen, das 4. ebenfalls aus der Grabung 1933.

A.

Nr. 1 (1780/c). Im Kern ein Ritual beim Bau (s. gleich 11,3 und vor allem III 13 ff.) eines Palastes mit kultischen und symbolischen Handlungen und Sprüchen für das Wohl des Königs und seiner Familie. In eigenartiger und abrupter Weise durchsetzt mit mythologisch-epischen Bestandteilen, die stellenweise an den Telipinu-Kreis erinnern¹⁾. Der Text ist lexikalisch sehr ergiebig. — Einige Einzelheiten:

I 19—20 zitiert schon ZA XLIII 185.

I 39: gemeint wohl *i-it(!)-ten(!)*.

II 7 *gišhu-u-šu-uš* angesichts des vorhergehenden (6) *gišhu-u-la-li* < *gišhuišuš* (s. Friedrich Verträge II 42 f.², 167; KUB XIII 11 17 *ka-ru-ú-li-in* = *ka-ru-ú-i-li-in* CH § 53,13 [jetzt noch H. Pedersen, Hittitisch u. d. anderen indoeuropäischen Sprachen S. 200, wo das *hu-šu-ya-an-da* der Vokabularstelle KUB III 110,4 gewiß mit Recht zu *huišyant-* gestellt wird]). Zur Bedeutung zuletzt Friedrich *Orientalia Nova Series* VI 386 f. und vgl. noch 164/d Rs. 10: [*gišhu-(u-)la-li* *gišhu-e-ša-aš* *gišga.zum* = „[Spin]del, Spiegel, Kamm“³⁾].

II 33—37 verwertet von Sommer-Falkenstein HAB³⁾ 150.

II 52—54 eine anschauliche Bildbeschreibung: Statue aus Blei, Kopf aus Eisen, Adleraugen, Löwenzähne.

Mit IV 9—15 ist eng verwandt HT 38 „Obv.“ 3—9⁴⁾.

In dem nur halb durchgeführten Vergleiche IV 13—16 (*šurkuš* 14 Akk. Pl. = „die Wurzeln“?) l. 16 statt *kat-ta-ma* vielmehr *ša-ra-a-ma* (der Lapsus vielleicht darauf zurückzuführen, daß dem Schreiber ein allerdings erst nach *gišma-ah-lu-uš* zu erwartendes *qa.ta.ma.ma* vorgeschwebt hat, was nunmehr fehlt).

IV 18 *halurpaštanuš* (Akk. Pl.) „die Blätter“ (des *gišēan* = einer immergrünen Pflanze?)?

IV 22—25 behandelt bei Sommer-Falkenstein HAB 152.

Nr. 2 (Bo 4935) Vs. II ist Duplikat zu I II 9—21, Rs. III zu I III 23—29. II 5 radiertes, aber nicht in MAŠ.DIB (so I II 13) korrigiertes *uš.pār*. II 6 deutlich *gišzu* gegenüber der vorzuziehenden Variante *gišma* von I 14.

Nr. 3 (Bo 1299) ist Duplikat zu I 121—28 mit manchen Varianten. Darunter 4: *ḫal-ma-aš-šu-i-iz* = *gišdag-iz* I 123; 5: *nu-mu-uz* = *nu-mu-za* I 124; 6 korrekt: *at-ta-ma-an* gegenüber *ad-da-aš-ma-an* I 126; 7 ein Mehr von *an-ku* (fehlt I 126); zur Schreibung *ša-a-l-la-nu-..* 9 u. 10 gegenüber *šal-la-nu-..* I 127 s. Sommer-Falkenstein HAB 73 f. — ZZ. 7—10 ist der Text gegenüber 1 erweitert.

B.

Auch die Nr. 4 (1779 c) ist ein Bau ritual (*ū.UL qa.ti* IV 44); jedoch handelt es sich hier um die Erbauung einer neuen Kultstätte und vor allem um die Umsiedelung der Gott-

1) Selbst der Herd wird redend eingeführt und äußert sich knapp, monoton und wohlwollend (III 43, (51); IV 3).

2) Man wird *huiša-* „Spiegel“ etymologisch von der $\sqrt{huiš}$ „leben“ nicht trennen wollen. Dann aber ergibt sich eine genaue Parallele zu aegypt. *nh* „leben“ und *nh* „Spiegel“, eine Parallele, die bei der Abgelegenheit dieser etymol. Beziehung (normalerweise werden die Ww. für „Spiegel“ von Verben des Sehens abgeleitet) zur Annahme einer Lehnübersetzung im Heth. aus dem Agypt. zwingt, einmal ein greifbares Zeugnis für den Einfluß der ägyptischen Zivilisation.

3) Die hethitisch-akkadische Bilingue des Hattusili I. (Labarna II.) = Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Abteilung, Neue Folge, Heft 16 (München 1938).

4) Dort 7 *gišgeštin-aš*. 5 Anfang *gišgeštin-ya*, Ende *šur-k[u]* zu verbessern (möglich, wenn auch bei dem Zustande der Tafel nicht durchweg sicher nach freundlicher Kollation Gadd's).

IV

heit. Dafür wird ein ungeheurer ritueller Apparat aufgeboten (das *kī hūman* I 51 f., II 13 steht nicht von ungefähr da), und eben die Realien, so ermüdend deren Aufzählung wirken mag, sind es, die den Text vor allem wertvoll machen. — Beachtung verdient die geographische Liste III 43 ff. — Auch zu dieser Tafel existieren 2 Duplikate:

Nr. 5 (Bo 4970) Vs. I die spärlichen Spuren auf Rs. IV kann ich nicht einordnen) ist Duplikat zu 4 I 17–45. Dem *HA.AZ.KALLA.TUM* von 4 I 24 entspricht 5 I 8 *HA.AZ.GA.A[L.LA.TUM]*, dem II *GIŠHE.KAL* 4 I 28 II *la-ah-hu-u-ra-aš* 5 I 12. 5 I 17 *ŠIG DIR ŠIG ZA.KIN* = 4 I 32–33 mit umgekehrter Reihenfolge. 5 I 19 weicht der Text leicht ab. 5 I 25 ergänzt die Lücke 4 I 41, 5 I 26 die Spuren von 4 I 42.

Nr. 6 (1037/c) ist Duplikat zu 4 II 53–III 3. ZZ. 2,4 gegenüber 4 II 54, 56 §-Strich. Einige unwesentliche Varianten.

C.

Nr. 7 (1136/c A, B, C + 1145/c + 1605/c A, B + 1906/c¹⁾). *UUL QA.TI* (Rs. 65); aber auch der Anfang ist nur Tafel-, nicht Textbeginn (Vs. 37 ist gemäß Vs. 47 [UD XI^{KAM}] zu ergänzen; es fehlen somit die Tage I–X). Reinigungsritual für den König und die Königin. Thema: Fluch, böses Wort.

Rs. 40 ff. ein Schiff als Sündenbock. 50 ff. anschauliche Vergleiche: 50 f. „der nicht zurückfließende Fluß“, 54 f. „die das Wasser (für immer) hinabschluckende dunkle Erde“.

D.

Nr. 8 (1198/c). Nach der Unterschrift IV 37 Ritual der „Mundreinigung“ (im Ritual vor allem verwendet: *šeħellia*-Wasser). Auch hier ist I 1 nicht der Anfang des „Werkes“, wie sowohl IV 36 wie auch I 1–2 zeigen.

Der Text scheidet die Opfermandanten nach Mann und Weib.

Ihm werden zugewiesen *DISKUR* I 4, die rechte Seite I 50 f., als Sitz der Stuhl des *DISKUR* I 58, ihr „ „ *Dhepit* I 8, „ linke „ I 52 f., „ „ „ Schemel der *Dhepit* I 59.

II 8 ff., wo es sich um Bogenschießen handelt²⁾, besorgt der Mann das selbst, während das Weib lediglich die Hand an den Bogen legt und in ihrer Vertretung sodann der *LÚAZU* schießt.

Von II 29 an versinkt der Text mit geringfügigen Unterbrechungen für uns einstweilen im Dunkel des Churrischen.

Zu dem churrischen Götterpaar *Da-i-ū Di-kal-ti* I 24 vgl.:

<i>Da-ia Da-i-kal-d[u]</i> ²	503/d, 3 ,
<i>Da-ia De-kal-du</i>	554/c Vs. 14 ,
<i>Da-ia-an Di-gal-du-un</i>	Bo 3145 III 2 ,
<i>Da-ia-an De-kal-du-un</i>	KUB XXVII 1 II 52 ,
<i>Da-ia-e-ni-kal-d[u]</i>	Bo 3022 II 10 ,
<i>Da-ia-ni-kán-du</i>	KUB XXVII 13 I 19 ,
<i>Da-i-ū-un-e-kal-du</i>	KBo V 2 III 14 .

II. Omina (Nrr. 9–12).

Nr. 9 (70/g) behandelt auf der Vs. Ominöses, das dem Menschen im Wachen und Schlafen (letzteres I 9 ff.) zustoßen kann. Die Rs. dagegen traktiert Mond-Omina bei dessen Untergang (*kat-ta-an-t/da pa-a-u-ya-aš me-e-hu-ni!* IV 5 u. 10). Dieser eigenartigen Kompilation trägt die Unterschrift IV 13 mit den Worten „Mensch, Mond“ Rechnung.

1) Eine äußerlich besonders sorgfältig ausgestattete Tafel. Oberer und unterer Rand sowie die beiden Seitenränder sind dachartig mit dem Profil $\wedge$ ausgearbeitet. Der Text beginnt nicht auf der Vs., sondern auf der dieser zugewandten Neigung des oberen Randes. Die Tafelepidermis (vielfach zerstört) besteht aus einer geschlammten, elfenbeinfarbenen Masse. — Der Text ist aus einer ganzen Reihe von Stücken zusammengesetzt. Dabei haben sich, wie oft, Verwerfungen der einzelnen Bruchstücke ergeben. Die Raumverhältnisse bei den Lücken (besonders Rs. 1 bis etwa 32) konnten somit nur unter Einhaltung einer mittleren Linie wiedergegeben werden, was für Ergänzungen zu beachten ist.

2) S. zum Verbum zuletzt Güterbock ZA XLIV 88. Die für Bo. ungewöhnliche Form des Zeichens BAN (10) braucht dennoch keine Uniform zu sein: Fossey Manuel Nr. 28 214 und aus kassitischer Zeit etwa Nr. 28 209 ebenda.

Zu I 6 ff. ist Duplikat Nr. 10 (Bo 2204), dessen Kol. II in Nr. 9 nicht erhalten ist. I 3 ergänze [ši-ua]-at-ta-aš (schwerlich: [ud]-at-ta-aš) = UD.KAM-aš 9 17. — Der Text ist bereits OLZ 1933 Sp. 6³ verwertet worden.

Mondomina enthält ferner die Nr. 11 (531/f), Duplikat zu KUB VIII 6. S. schon MDOG 75 S. 67 m. Anm. 3, wo die ZZ. 9—13 in Umschrift und Übersetzung mitgeteilt worden sind.

Ebenda, Anm. 2, habe ich kurz hingewiesen auf die eigenartige Nr. 12 (1001/f). Das Fragment gibt Vs. II tierische Mißgeburtssomina in akkadischer Sprache (2: „wenn eine Mißgeburt mit Elefantenfüßen versehen ist“, 7, 8 f.: „wenn die Vorderfüße einer Mißgeburt zusammengewachsen sind“). Vs. I befaßt sich mit derselben Materie, aber in churrischer Sprache (4 u. bes. 8). Dennoch scheint der Text, soweit die spärlichen Reste ein Urteil erlauben, keine Bilingue zu sein¹).

III. Hethitische Gesetze (Nrr. 13—39).

Wie die sogleich folgende Übersicht zeigt, hat jede der Grabungen seit 1931 Fragmente vom Hethitischen Gesetzbuch erbracht, durchweg nur kleine Stücke, von denen dennoch nur ganz wenige ohne allen Wert sind. Sie sind hier sämtlich veröffentlicht, zugleich mit 5 mir inzwischen noch bekannt gewordenen Stücken aus dem alten Besitz. Die Anordnung folgt im großen und ganzen dem Faden des Kodex (bei den Nachweisen über die Zugehörigkeit beziehen sich die §§-Zitate auf Hrozný's Code Hittite). — Nr. 39 ist Anhang; s. die Übersicht.

Nr. 13 (2627/c). Vs. = §§ 10—12,

Rs. = §§ 78—81.

Nr. 14 (39/e). III = §§ 39—41,

IV = §§ 49—50.

III 3 tar-na-i statt pi-ē-ši-ja-zi KBo VI 3 II 35 in Übereinstimmung mit dem bei Hrozný Code S. 30⁴ gebuchten]-i von KBo VI 2 II 17. — Weiter von Belang III 9, 10, 12.

Nr. 15 (2104/g). Vs. = §§ 53—54,

Rs. = Tafelunterschrift?

Nr. 16 (Bo 1789). III = §§ 58—63.

Nr. 17 (248/f) = §§ 59—60.

Nr. 18 (Bo 6186) = §§ 94—95.

Kann nach Duktus und Farbe zu Nr. 20 gehören.

Nr. 19 (266/c) = §§ 95—96.

Beachtenswert Z. 2 u. vor allem Z. 6.

Nr. 20 (Bo 1923) = §§ 97—98.

S. zu Nr. 18.

Nr. 21 (1023/c + 1027/c) = §§ 101—106.

§ 102, 8 l. nach Z. 3: tak-ku lu-ū-li-ja-az giš-ru usw.

Nr. 22 (404/d). Vs. I = §§ 104—108.

Wichtig Z. 3, ferner ZZ. 8—9 zu § 106 (vgl. die Anmm. 9 u. 13 Hrozný Code S. 104).

Die spärlichen Reste auf Vs. II sind nicht sicher unterzubringen.

Rs. III = §§ 176—180.

S. Güterbock MDOG 73, 32 mit Anm. 3. Durch III 7 wird § 178, 30 die Zahl XII gesichert. Zu III 17 s. ZA XLIII 182 f. Anm. 4. — Der Doppelstrich Kol. IV unten kennzeichnet das Darüberstehende als das Ende des Gesetzestextes (darunter die Unterschrift zu vermuten).

Nr. 23 (758/b) = §§ 106—112.

Durch Z. 9 die Zahl VI § 108, 13 gesichert. Statt pu-ru-ut 13 hat § 110, 18 pu-u-ut mit Schwund des intervokal. r (Sommer-Falkenstein HAB 97 mit Lit.); § 111, 20 zu ergänzen. Zu Z. 12 s. ZA LXIII 182 f. Anm. 4.

Nr. 24 (Bo 1619) = §§ 112—113.

Ergänzt § 112, 23 u. § 113 wesentlich.

¹) Denkbar allenfalls folgendes, was am Original nachgeprüft werden müßte: die hier als I gezählte Kol. ist in Wahrheit Kol. II. Links von ihr stand eine akkad. Kol. I, die Textvorlage für die uns erhaltene churrische. Entsprechend wäre dann rechts von der erhaltenen akkad. Kol. wiederum eine churr. anzunehmen. — Die akkad. Kol. war nur unwesentlich breiter als erhalten (s. Z. 9 f.).

VI

- Nr. 25 (23/a) = §§ 118—122.
Ursprüngliche Kolumne von beträchtlicher Breite. Ergänzt § 118, 4—5 und § 119, 6. Z. 8 abweichend von § 121, 11f.
- Nr. 26 (621/c) = §§ 123—127.
ZZ. 3 ff. ergänzen § 124.
- Nr. 27 (333/f) = §§ 124—127.
- Nr. 28 (417/b) = §§ 124—128.
Z. 6 *PA.RISI* = PA § 126, 14. Z. 8 zusätzliches *É-ri an-da-an* (§ 127, 18).
- Nr. 29 (849/c + 863/c). Vs. = §§ 143—148,
die stark ergänzt werden. — Z. 10 *uš-tu-la-aš* = *ya-aš-tul-aš* § 146, 20. Vgl. dazu KUB XVII 10 III 10 *uš-du* (!) *-ul-še-it* = *ya-aš-du-ul-še-it*!) des Parallel-Textes Bo 3056, 5. — ZZ. 12 ff. ein Plus nach § 146.
Rs. = §§ 174—178.
Z. 3 deutlich *uš* (vgl. auch Sommer AU 317).
- Nr. 30 (1096/c + 360/f). Vs. = §§ 147—161.
Zwischen § 152 u. § 157 keine Lücke (MDOG 75, 66). ZZ. 13 u. 14 abweichende Gewichts- und Mietsätze gegenüber § 157, 1—4. Z. 18 *PA.RISI* = PA § 158, 9. ZZ. 19 ff. andre §-Einteilung.
Rs. = §§ 166—170
(mit abweichender §-Einteilung). Z. 4 *ya-ar-aš-še* = *da-a-i* § 166, 40. Z. 10 *ar-ḫa-an-na* = *ZAG-an-na* § 168, 48.
- Nr. 31 (Bo 4158) = §§ 158—162
(mit abweichender §-Einteilung).
- Nr. 32 (972/c) = §§ 171—174
mit Unterteilung von § 173. Zu Z. 2 ZA XLIII 182.
- Nr. 33 (674/f). Vs. I = §§ 178—181
(abweichende Einteilung; Übereinstimmung nicht wörtlich).
Vs. II = §§ 187—190.
Rs. III = §§ 195 A—C.
- Nr. 34 (788/c) = §§ 186—195.
Abweichungen, Ergänzungen, Einzelvarianten.
Zu § 190, 29 = KBo VI 26 III 29: nach Kollation (Photogr.) dürfte das Zeichen GEDIM mit vorheriger Tilgung dastehen. Es folgt wie in Edition ein Mischgebilde von „ti“ und „it“. Z. 11 statt dessen *ak-kán-ti-it*, was eine Lesung GEDIM befürwortet¹⁾. — KBo VI 26 III 30 nunmehr nach Z. 12 ein stark korrigiertes *SALan-na-ya-an* (!) *-na* (!) *-aš-sa* mit Sicherheit zu lesen. — § 191, 32 nach Z. 14 (und schon nach KBo VI 26 III 45, 51) zu berichtigen. — Z. 16: *ŠA.NI.LA* statt *II-el* § 191, 35. ZZ. 17—18 entsprechen nicht § 192.
- Nr. 35 (53/a). III = §§ 167—170;
IV = §§ 192—197
(MDOG 70, 27; verwertet von Koschaker RAH II 80, 87²⁸⁾. S. zu Nr. 36.
- Nr. 36 (774/b). Vs. = §§ 118—119(?);
Rs. = §§ 193—195.
Die Vermutung liegt nahe, daß 36, 4' fortgesetzt wird durch 35 IV 5 (und entsprechend im folgenden), daß also die beiden Fragmente als zu einem Stück gehörig aneinander schließen. Der Duktus widerspricht dem nicht. Bedenklich stimmt nur, daß sodann 36, 5 *AT.gu.ū* ohne folgendes *TI.M* und ohne jede Pause durch *še*³⁾ *-eš-kán-zi* (35, 6) weitergeführt würde. — Die Frage ist allein anhand der Originaltafeln zu entscheiden.
- Nr. 37 (1314/c) = §§ 195—198.
- Nr. 38 (116/b).
Z. 1 links liegt eine Ergänzung [*u-uk-ki-is-zi*] nahe; doch führen die §§ 99, 100, 105 nicht weiter. Am ehesten kommen (bei Annahme einer Kolumne von beträchtlicher Breite) die §§ 106—107 in Betracht (störend nur Z. 2). — Rechts: vielleicht §§ 132—133.
- Nr. 39 (Bo 3072).
Stark verrieben. Keine Gesetze. Hier gebracht wegen der Tarifreform I 4 ff. (*karū* 4, *kinuna* 8).

1) Damit erledigt sich für KUB XVII 10 III 10 eine Lesung *EME-*ul-še-it* (ŠL S. 1122 N 179). Vgl. Sommer-Falkenstein HAB 220.

2) Aber: *akkant-* ist nicht etwa die heth. Lesung von GEDIM. Bo 2871 II² 6: GEDIM *ak-kán-* .

3) *še* zur einen Hälfte 36, 5, zur andren 35, 6.

IV. Pferde-Texte (Nrr. 40–57).

MDOG 73, 82 ist von Güterbock notiert worden, daß bei der Grabung 1934 „2 bisher unbekannte Stücke von Pferdertexten“ zu Tage gekommen sind (die Nrr. 44 u. 45 + 46 dieser Ausgabe). Auch die übrigen Grabungen haben zugehörige Fragmente geliefert, besonders ergiebige auch hier wieder die des Jahres 1933. Die Tafeln geben erneut einen Begriff von der Buntheit der schriftlichen Hinterlassenschaft der Hethiter und zeigen, daß das „Lehrbuch des Kikkuli“ keineswegs das Werk für das vorliegende Sachgebiet gewesen ist, so wenig, wie etwa KUB XVII 10 als die Rezension des sogenannten Telipinu-Mythos¹⁾ bezeichnet werden darf. — Alle mir zur Zeit bekannten Texte dieser Gattung (darunter 3 Stücke aus den alten Beständen) habe ich unter den Nrr. 40–57 vereinigt.

Nr. 40 = 2086/c + 2550/c

(s. zu Nr. 42).

Nr. 41 = 98/e.

Nr. 42 = 2631/c

(gehört sehr wahrscheinlich zu Nr. 40).

Nr. 43 = 1366/c.

Nr. 44 = 420/d + 430/d.

Nr. 45 = 450/d

(s. zu Nr. 46).

Nr. 46 = 528/d

(gehört sehr wahrscheinlich zu Nr. 45).

Nr. 47 = Bo 2285.

Nr. 48 = 667/b.

Nr. 49 = 2080/c.

Nr. 50 = 369/b + 529/b.

Nr. 51 = 380/b.

Nr. 52 = 308/a.

Nr. 53 = 1/b.

Nr. 54 = 514/b + 1659/c.

Nr. 55 = 1783/c.

Nr. 56 = Bo 5103.

Nr. 57 = Bo 5954.

Eine systematische Anordnung, wie das die Gesetzesfragmente erlaubten, ist nicht durchführbar. So ist einfach der verfügbare Raum möglichst ausgenutzt worden, und nur an das Ende habe ich zwei Texte gestellt (Nrr. 55 u. 56 [Nr. 57 ist Nachtrag aus Winckler's Grabungen]), die nicht mehr der eigentlichen „Gestütere“, sondern einer magisch-rituellen Sphäre angehören. — Außerdem sind 40–54 roh nach folgender Beobachtung geordnet: die Nrr. 40 (III 10, 16, 20, 26), 42 3), 43 (22), 44 (II 14 n. 15), 48 (Rs. 4, 13) bedienen sich zum Ausdruck der Zeitfolge der Formel $LNA \times KAS^{N_1}$, die Nr. 50 dagegen zählt nach Tagen (I 5, 16, 17, 19; IV 1, 2) und (IV 7) nach Monaten + Tagen, ebenfalls nach Tagen 51 (IV 13) u. 53 (I 11).

Wie schon die „alten“ Texte, liefern auch die vorliegenden lehrreiche Zeitangaben. S. z. B. 52 IV 2f., wozu 46 18 und 55 I 17; zum Verbum *harṣanā-* noch 51 IV 11 u. (zu ergänzen) 49 IV 4. — Für die Formel „Wenn dem Tage (noch) 2 *gipeššar* als Rest bleibt“ (49 IV 18, 50 I 37, IV 32, 51 IV 4), für *gipeššar* also als Strecken-, d. h. als Zeitmaß, sei auf 1505/c I 6f. hingewiesen, das gleichzeitig *ṣakšur* als Unterteil von *g.* erweist: *ma-aḥ-ḥa-an-ma-kán A.NA UD II 1/2 ki 2)-pi-eš-šar V ṣa-ak-šur pa-iš-zi (nu-ša LUGAL SAL LUGAL ṣa-ar-pa-an-zi)*.

Ein Kuriosum ist die leider überaus fragmentarische Nr. 54 (von Otten glücklich aus zwei Stücken zweier Grabungen zusammengesetzt. — Auf der Vs. ist der Anschluß nicht gegeben!). Die Zugehörigkeit zu unsrer Textklasse steht angesichts der Terminologie außer Frage. Nur erscheinen hier sämtliche Verbalformen, folgerichtig auch die Zeitangabe IV 3, im Praeteritum, sodaß man von einer „historischen Pferdeinschrift“ sprechen könnte. Die Hintergründe einer derartigen Flexionsübung sind mir dunkel.

Ganz Ungewöhnliches enthält, wie schon angedeutet, die Nr. 55. Es erscheint 15 nicht nur das rituelle Verbum *šipant-*, 15 n. 8 die Gottheit *ḫpirinkar*, sondern 16 auch das Adverb „auf churrisch“, 19 „auf luwisch“. Fremdsprachiges 17 und die Fachausdrücke I 19–22, denen das Element *-inta(-)* gemeinsam ist. Diesem Text ist aus dem alten Bestände das dürftige Bruchstück Nr. 56 angeschlossen, wo 12 ebenfalls *šipant-³⁾*.

1) Zu dieser Textklasse, die seit KUB XVII 10 nun einmal diesen Namen erhalten hat, ist inzwischen, auch durch die neuen Grabungen, reicher Stoff hinzugekommen, wenn auch zumeist leider nur dürftige Fragmente. Alle hierher gehörigen Texte wird Otten in einem der kommenden Hefte dieser Reihe vorlegen; auch wird er gleichzeitig versuchen, die Fragen der verschiedenen Rezensionen zu klären.

2) Diese Schreibung sichert nunmehr endgültig die Lesung *gipeššar* (nicht **Gipeššar*, wie Sturtevant Gl.² 122 trotz meines Hinweises auf KBo VI 2 I 8 bei Friedrich ZA XXXIX 79 noch erwägt).

3) Auf eine orthographische Absonderlichkeit in dieser Textklasse sei noch aufmerksam gemacht. Einem (*kat-ta*) *ku-ša-la-a-an-zi* 41, 5, 48 Rs. 21, (44 III 18), 44 III 7, 12 steht ein *kat-ta* ^{GI}*ku-ša-la-a-an-zi* 44 II 11, 55 II 5 zur Seite: Schreibung also des Verbums mit dem vom zugehörigen Nomen herübergenommenen Determinativ.

V. Ein akkadisches Heilungsritual (Nrr. 58—60).

Rein akkadisch, nicht nur sprachlich, sondern auch ihrem wohlbekannten literarischen Typus nach, ist die Nr. 58 (339/c + 534/c + 539/c). Doch hat sich der Text Umsetzung in die barbarische Orthographie gefallen lassen müssen und ist sicher nicht Importstück, sondern in der heth. Hauptstadt von einem Fachmann für dies den Hethitern im Grunde so fremde Spezialgebiet niedergeschrieben worden. Abschrift gemäß IV 26 f.

Auffällig ist das Variationsbedürfnis des Schreibers. So besonders

1. graphisch. Der sonderbaren Form des *na* (I 1, 2, 4, 9 u. häufig) steht die bei den Hethitern gebräuchliche zur Seite (so III 25: IV 11; V 11). Ähnlich bei *el*: abnorm I 25, 31; II 26; normal III 29. — Das Zeichen *šú* (GAR) hat die verschiedensten Formen: I 4: I 17: I 7: I 9, 19, 21 usw.

2. orthographisch. *lā ilū* rein phonetisch *la-a i-du-ū* I 36, 37; ideographisch *NU ZU* IV 7. *NU ZU.A* IV 3—6; Mischschreibung *NU i-du-ū* IV 1. — *šabtuš* geschr. *ša-ab-tū-uš* IV 1, 7 *ša-ab-tuš* IV 21; *šab-tū-uš* IV 2, 3; *DIB-uš* IV 2, 4, 6, 9, 25.

Von Interesse ist ferner die auf den ersten Blick unklare Sandhi-Schreibung v 3, sofort geklärt durch v 7 f.

Bei Wiederholung gleicher Sinnabschnitte Textvarianten; vgl. I 31 f.¹⁾ mit III 29 f. —

Das 4. Zeichen I 1 ist *qit* (s. noch v 15, wozu Dupl. 60 IV 6). — Bemerkenswert der Lautwert *pūs* für das letzte Zeichen I 13 u. das vorletzte I 20 in so früher Zeit. — Endlich sei hingewiesen auf die Schreibung *la-ma-aš-tū* IV 8 u. auf *nin-gis-zi-da* III 6 (beides bereits bekannt).

Das kümmerliche Bruchstück Nr. 59 (569/c) gehört ohne Zweifel zu der Nr. 58, ist jedoch mit unmittelbarem Anschluß an keiner Stelle anzufügen.

Nr. 60 (1377/c) ist Duplikat zu Nr. 58.

Entsprechungen:

60 II 1 u. 2	=	58 II 19 u. 20 (?),
60 III 1—21	=	58 III 22—IV 10,
60 IV 1—19	=	58 V 10—29.

Der Abschnitt IV 5—19 ergänzt erfreulich die Lücke 58 V 14—29. IV 13 hat mit *tū-ka-a-al* den richtigen Text gegenüber 58 V 23. Der Duktus steht dem hethitischen wesentlich näher. Im Unterschied zu Nr. 58 sind die Praepositionen *ana* und *ina* stets phonetisch geschrieben (III 1, 4, 5, 10; IV 7, 15).

1) Wie ist I 32 Anfang zu ergänzen?

Vergleichende Übersicht der Inventar- und Heft-Nummern mit Nachweis der Fundorte.

Eine bisher diesen Heften beigegebene Liste „Heft-Nr. — Inventar-Nr.“ erübrigt sich, da im Vorstehenden jeder Heft-Nr. in Klammern die Inventar-Nr. beigelegt worden ist.

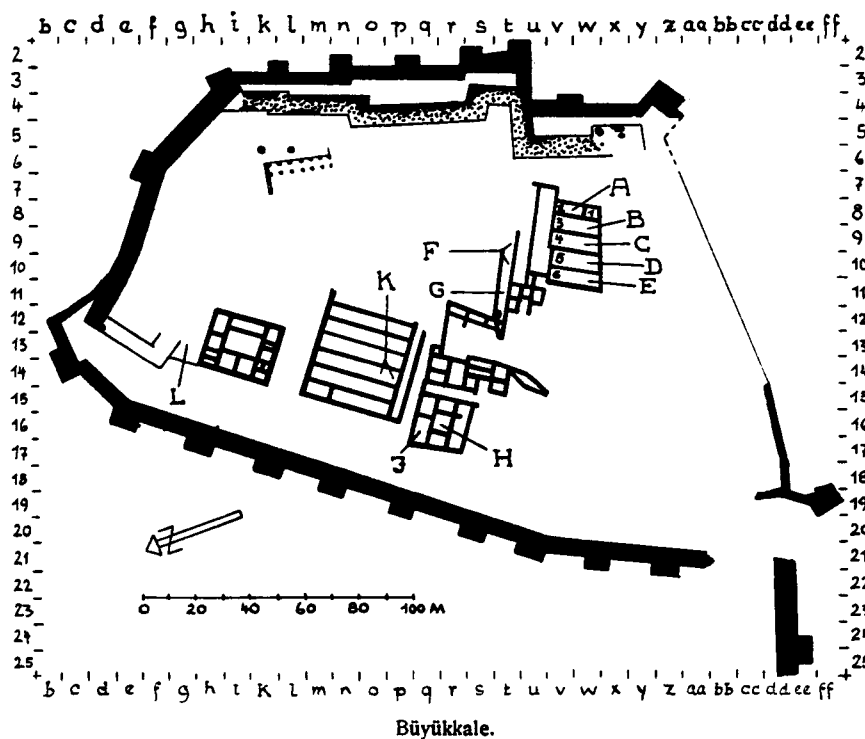
Zu der folgenden, nach Inventar-Nummern geordneten Liste, die neben der Heft-Nr. vor allem den Fundort verzeichnen soll: über die Fundlage der Bo-Nrr. (Winckler's und Makridi's Grabungen) ist, wie bekannt, Näheres nicht mehr zu sagen. Die Texte aus Bittel's Grabungen stammen bis auf eine Ausnahme sämtlich von Büyükkale. Die Angaben nach Planquadraten und die mit großem Buchstaben bezeichneten generellen Fundorte veranschaulicht die beigegebene Skizze.

Über die zahlenmäßige Verteilung der Texte im Archivgebäude auf Büyükkale v/w—7/11 ist MDOG 72, 37 zu vergleichen. — Die Texte aus den Fundstellen A—E stellen einen geschlossenen Archivfund dar. Bei der Fundstelle L handelt es sich höchstwahrscheinlich um Stücke, die dem großen Archiv angehörten, das von Winckler und Makridi 1906 in dem Gebäude g/k—11/14 aufgefunden worden ist. Die Texte aus den Fundstellen F, G, H, J und K sind Streufunde, die gelegentlich späterer Bauarbeiten auf der Burg an die betreffenden Stellen geraten sind. Zu welcher der beiden Archivsammlungen auf der Burg sie ursprünglich gehörten, läßt sich nicht mehr ausmachen.

Nicht von Büyükkale lediglich 2104/g = Nr. 15 (heth. Gesetze), gefunden im „Tempel I“ (Puchstein WDOG XIX Tafel 34); vgl. MDOG 76, 24 f.

Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Planquadrat	Fundstelle	Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Planquadrat	Fundstelle
Bo 1299	3	—	—	1027/c +	21	v/w-10/11	E
Bo 1619	24	—	—	1037/c	6	v/w-10/11	E
Bo 1789	16	—	—	1096/c +	30	v/w-10/11	E
Bo 1923	20	—	—	1136 c A, B, C +	7	v/w-10	D
Bo 2204	10	—	—	1145/c +	7	v/w-10	D
Bo 2285	47	—	—	1198 c	8	v/w-10	D
Bo 3072	39	—	—	1314/c	37	v/w-10	D
Bo 4158	31	—	—	1366/c	43	v/w-10	D
Bo 4935	2	—	—	1377/c	60	v/w-10	D
Bo 4970	5	—	—	1605/c A, B +	7	v/w-10	D
Bo 5103	56	—	—	1659/c	54	v/w-10	D
Bo 5954	57	—	—	1779/c	4	v/w-10	D
Bo 6186	18	—	—	1780/c	1	v/w-10	D
23/a	25	v/w-7/9	A-C	1783/c	55	v/w-10	D
53/a	35	v/w-7/9	A-C	1906/c +	7	v/w-10	D
308/a	52	v/w-7/9	A-C	2080/c	49	v/w-10	D
1/b	53	v/w-9	C	2086/c +	40	v/w-10	D
116/b	38	v/w-8/9	B	2550/c +	40	v/w-10	D
369 b +	50	v/w-9	C	2627/c	13	g/13	L
380/b	51	v/w-10	D	2631/c	42	v/w-10/11	E
417/b	28	v/w-10	D	404/d	22	v/w-10/11	E
514/b +	54	v/w-9	C	420/d +	44	v/w-10/11	E
529/b +	50	v/w-9	C	430/d +	44	v/w-10/11	E
667 b	48	v/w-9	C	450/d	45	v/w-10/11	E
758 b	23	v/w-9	C	528/d	46	v/w-10/11	E
774/b	36	v/w-9	C	39/e	14	t-9/10	F
266/c	19	v/w-10	D	98/e	41	t-11	G
339/c +	58	v/w-10	D	248/f	17	r-16	H
534 c +	58	v/w-10	D	333/f	27	v/w-10/11	E
539/c +	58	v/w-10	D	360 f +	30	v/w-10/11	E
569/c	59	v/w-10/11	E	531/f	11	q/r-16/17	J
621/c	26	v/w-10	D	674/f	33	p/r-16/17	J
788/c	34	v/w-10	D	1001/f	12	o/p-14	K
849/c +	29	v/w-10	D	70/g	9	m-13/14	K
863/c +	29	v/w-10	D	2104/g	15		K
972/c	32	v/w-10/11	E				
1023/c +	21	v/w-10/11	E				

Tempel I,
Magazin 77



	16.1	第一行	第一行
	2	第二行	第二行
	3	第三行	第三行
	4	第四行	第四行
	5	第五行	第五行
	6	第六行	第六行
	7	第七行	第七行
	8	第八行	第八行
	9	第九行	第九行
	10	第十行	第十行
	11	第十一行	第十一行
	12	第十二行	第十二行
14	第十三行	第十三行	第十三行
16	第十四行	第十四行	第十四行
18	第十五行	第十五行	第十五行
20	第十六行	第十六行	第十六行
22	第十七行	第十七行	第十七行
24	第十八行	第十八行	第十八行
26	第十九行	第十九行	第十九行
28	第二十行	第二十行	第二十行
30	第二十一行	第二十一行	第二十一行
32	第二十二行	第二十二行	第二十二行
34	第二十三行	第二十三行	第二十三行
36	第二十四行	第二十四行	第二十四行
38	第二十五行	第二十五行	第二十五行

Vols. I

[illegible]

V. II

[illegible]

$$V_{\underline{2}, \underline{11}}$$

18	...	...	...
20	...	...	...
22	...	...	...
24	...	...	...
26	...	...	...
28	...	...	...
30	...	...	...
32	...	...	...
34	...	...	...
36	...	...	...
38	...	...	...
40	...	...	...
42	...	...	...
44	...	...	...
46	...	...	...
48	...	...	...
50	...	...	...
52	...	...	...
54	...	...	...

№. III

2	...
4	...
6	...
8	...
10	...
12	...
14	...
16	...
18	...
20	...
22	...
24	...
26	...
28	...
30	...
32	...
34	...
36	...

No. III

38
 40
 42
 44
 46
 48
 50
 52

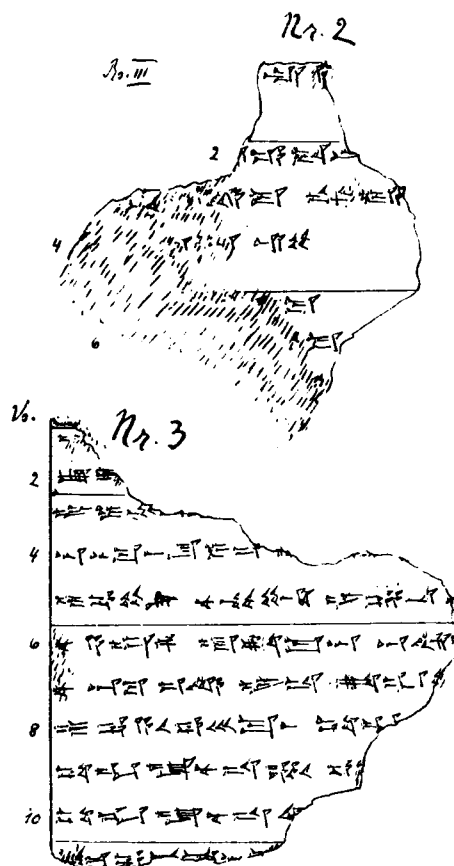
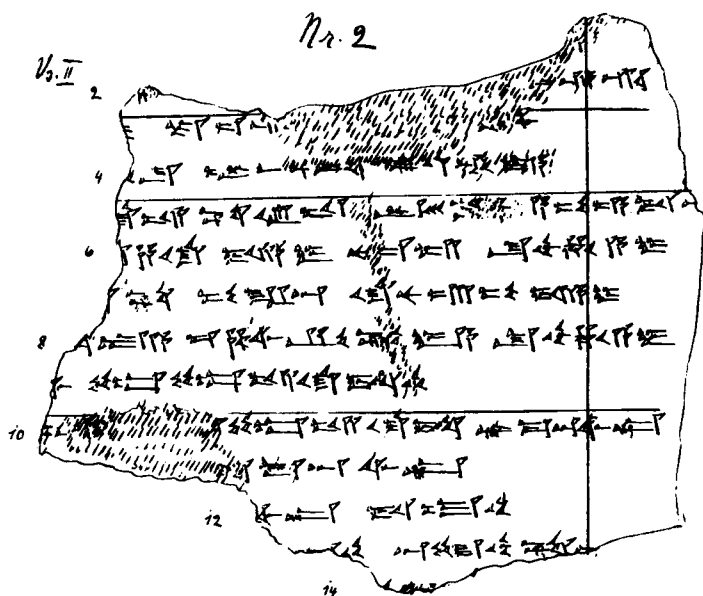
$$\beta_0 \cdot \overline{IV}$$
[illegible]

№. IV

- 22 * * * * *
 * * * * *
 24 * * * * *
 * * * * *
 26 * * * * *
 * * * * *
 28 * * * * *

... ..

Bis zum unteren Rande freier Raum für etwa 18 Zeilen.
 Linke untere Ecke weggebrochen.



*

$\frac{1}{2} \cdot \frac{1}{2}$

1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38

... (transcription of the text in the image) ...

№. II

36	...
38	...
40	...
42	...
44	...
46	...
48	...
50	...
52	...
54	...
56	...
58	...
60	...
62	...
64	...
66	...
68	...

Р. III

Куб XIX

Bo. IV

КВ XIX

№. IV

32	...
34	...
36	...
38	...
40	...
42	...
44	...
46	...

No. 5

No. I

2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

No. 5

No. IV

2 4 6 8 10

No. 6

2 4 6 8 10 12 14 16 18

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

*

26.

Nr. 7

30

32

34

36

38

40

42

44

46

48

50

52

54

5

57

$$\overline{7413 + 11}$$

77

№.

18 上段...
 16 中...
 14 下...
 12 上...
 10 中...
 8 下...
 6 上...
 4 中...
 2 下...

№.

2 上...
 4 中...
 6 下...
 8 上...
 10 中...
 12 下...
 14 上...
 16 中...
 18 下...

№. 7

18 上...
 16 中...
 14 下...
 12 上...
 10 中...
 8 下...

12 上...
 14 中...
 16 下...
 18 上...
 20 中...
 22 下...

Куб XIX

30.

11.7

20 1911年1月1日 星期一
22 1911年1月3日 星期三
24 1911年1月5日 星期五
26 1911年1月7日 星期日
28 1911年1月9日 星期二
30 1911年1月11日 星期四
32 1911年1月13日 星期六
34 1911年1月15日 星期一
36 1911年1月17日 星期三
38 1911年1月19日 星期五
40 1911年1月21日 星期日
42 1911年1月23日 星期二
44 1911年1月25日 星期四

1911年1月1日 星期一 晴 气温 零下五度 风 西北 微风
1911年1月3日 星期三 晴 气温 零下三度 风 西北 微风
1911年1月5日 星期五 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月7日 星期日 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月9日 星期二 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月11日 星期四 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月13日 星期六 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月15日 星期一 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月17日 星期三 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月19日 星期五 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月21日 星期日 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月23日 星期二 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月25日 星期四 晴 气温 零下二度 风 西北 微风

1911年1月1日 星期一 晴 气温 零下五度 风 西北 微风
1911年1月3日 星期三 晴 气温 零下三度 风 西北 微风
1911年1月5日 星期五 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月7日 星期日 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月9日 星期二 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月11日 星期四 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月13日 星期六 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月15日 星期一 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月17日 星期三 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月19日 星期五 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月21日 星期日 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月23日 星期二 晴 气温 零下二度 风 西北 微风
1911年1月25日 星期四 晴 气温 零下二度 风 西北 微风

№ 7

No.

[illegible]

unterer Rand

КМБХХХ

H. 8

16.1

	1	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55
	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66
	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77
	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88
	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99
	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110
	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121
	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132
	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154
	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165
	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176
	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187
	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198
	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209
	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220
	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231
	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242
	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253
	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264
	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275
	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286
	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297
	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308
	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319
	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330
	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341
	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352
	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363
	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374
	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385
	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396
	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407
	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418
	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429
	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440
	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451
	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462
	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473
	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484
	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495
	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506
	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517
	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528
	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539
	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550
	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561
	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572
	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583
	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594
	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605
	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616
	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627
	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638
	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649
	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660
	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671
	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682
	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693
	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704
	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715
	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726
	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737
	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748
	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759
	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770
	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781
	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792
	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803
	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814
	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825
	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836
	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847
	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858
	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869
	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880
	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891
	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902
	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913
	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924
	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935
	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946
	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957
	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968
	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979
	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990
	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001

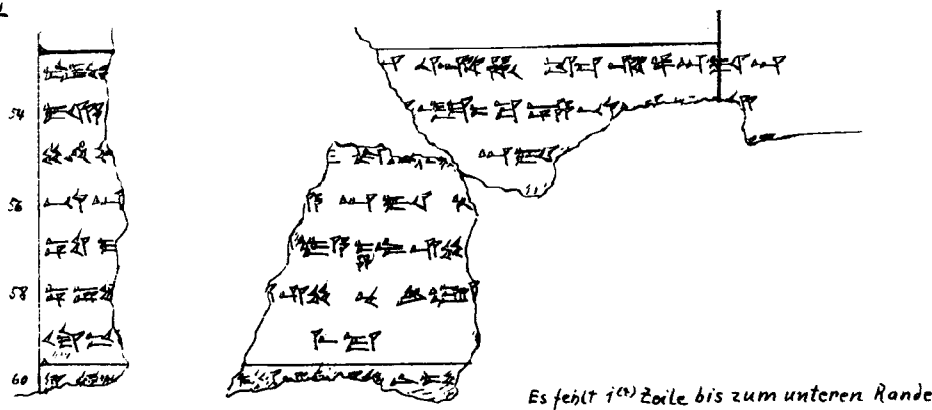
一、
 二、
 三、
 四、
 五、
 六、
 七、
 八、
 九、
 十、
 十一、
 十二、
 十三、
 十四、
 十五、
 十六、
 十七、
 十八、
 十九、
 二十、
 二十一、
 二十二、
 二十三、
 二十四、
 二十五、
 二十六、
 二十七、
 二十八、
 二十九、
 三十、
 三十一、
 三十二、
 三十三、
 三十四、
 三十五、
 三十六、
 三十七、
 三十八、
 三十九、
 四十、
 四十一、
 四十二、
 四十三、
 四十四、
 四十五、
 四十六、
 四十七、
 四十八、
 四十九、
 五十、
 五十一、
 五十二、
 五十三、
 五十四、
 五十五、
 五十六、
 五十七、
 五十八、
 五十九、
 六十、

1. 上言...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...

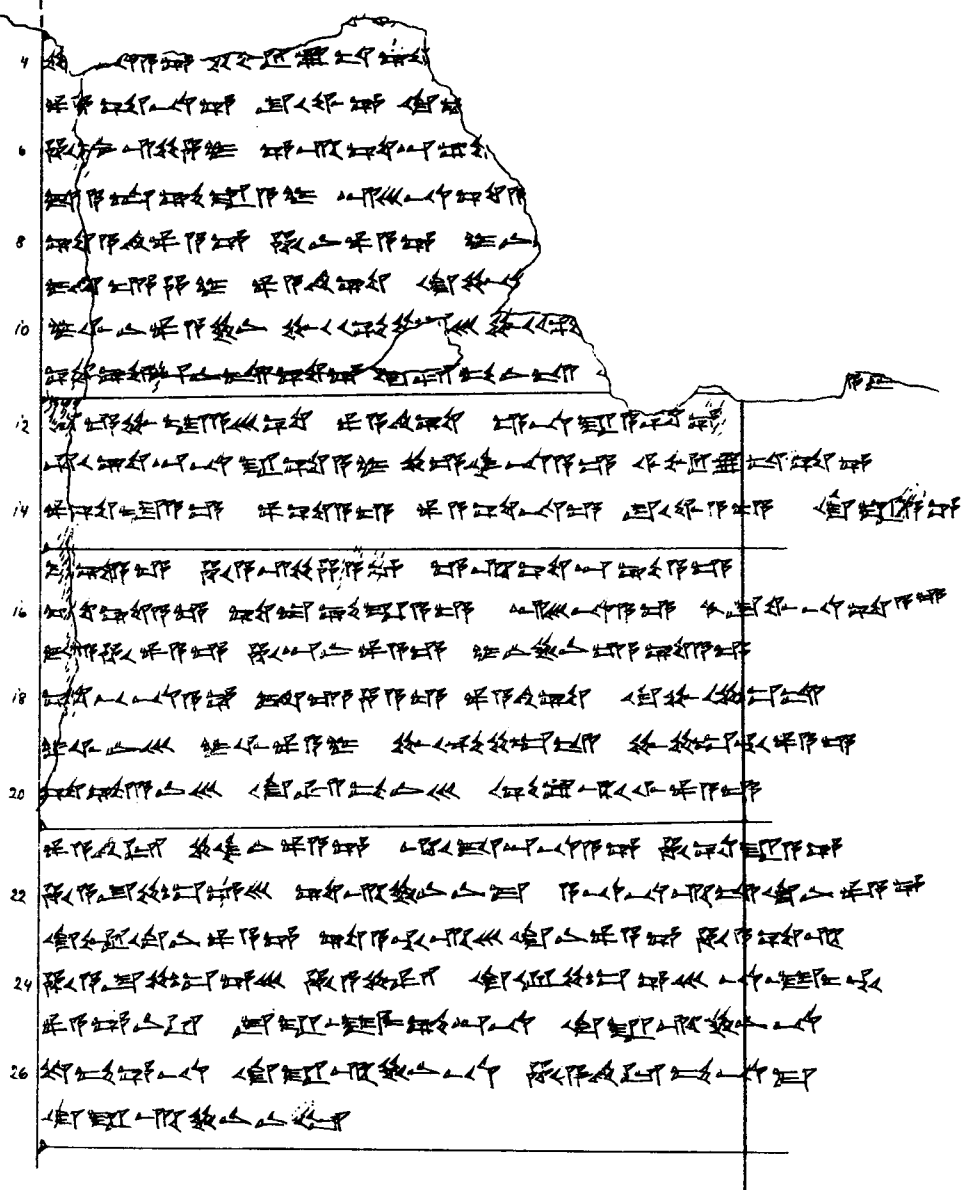
- berücksichtigt us

Nr. 8

V. II



R. III



КВ XXIX

No. 9

No.

1	...
2	...
3	...
4	...
5	...
6	...
7	...
8	...
9	...
10	...
11	...
12	...
13	...
14	...
15	...
16	...
17	...
18	...
19	...
20	...
21	...
22	...
23	...
24	...
25	...
26	...
27	...
28	...

1	...
2	...
3	...
4	...
5	...
6	...
7	...
8	...
9	...
10	...
11	...
12	...

1	...
2	...
3	...
4	...
5	...
6	...
7	...
8	...
9	...
10	...
11	...
12	...
13	...
14	...

No. 10

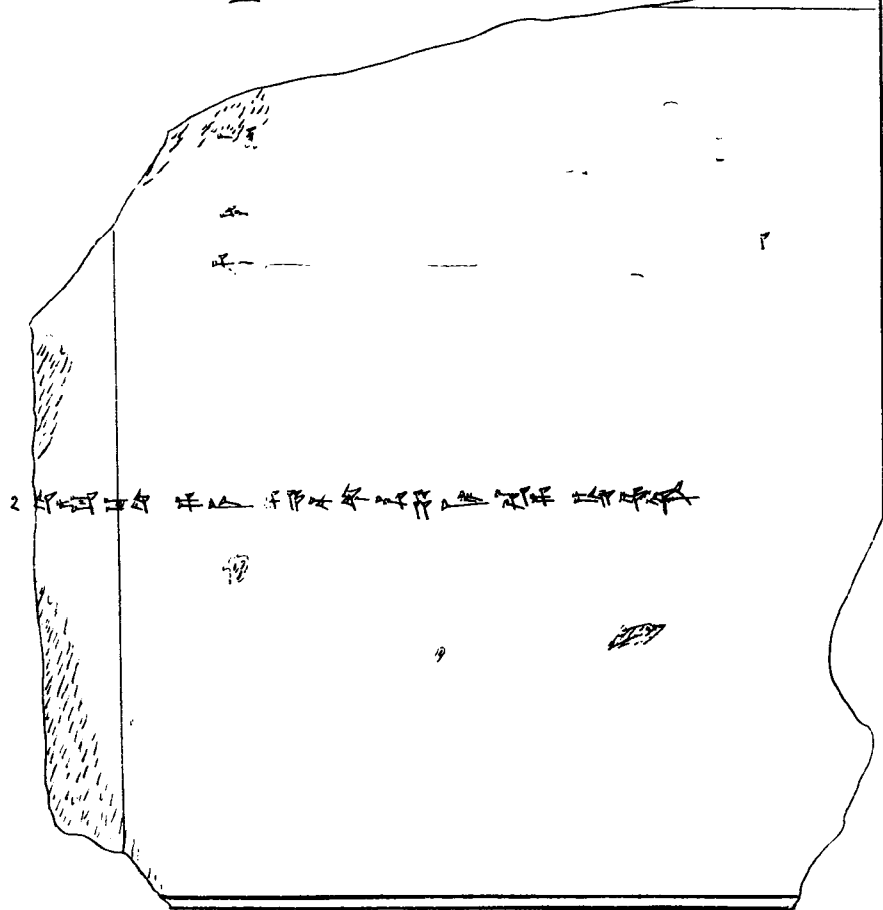
1	...
2	...
3	...
4	...
5	...
6	...
7	...
8	...
9	...
10	...
11	...
12	...

№. II

2	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
4	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
6	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
8	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
10	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
12	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
14	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
16	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
18	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
20	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
22	第... 上... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...

№. III

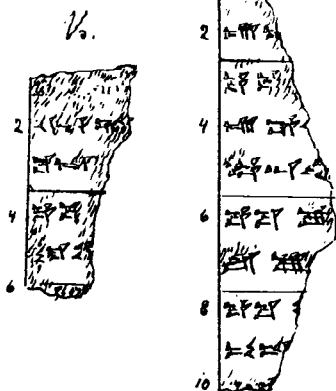
№. II



2	第... 第... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
4	第... 第... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
6	第... 第... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
8	第... 第... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
10	第... 第... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...
12	第... 第... 第... 第... 第...	第... 第... 第... 第... 第...

№. 13

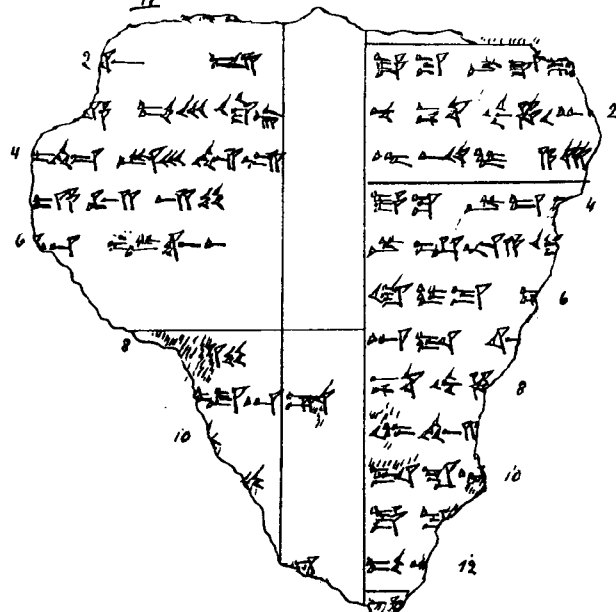
Ro.



№. 14

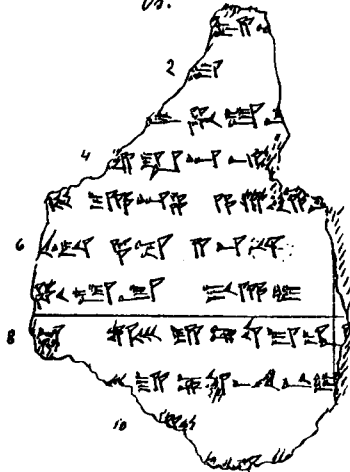
Ro.

III



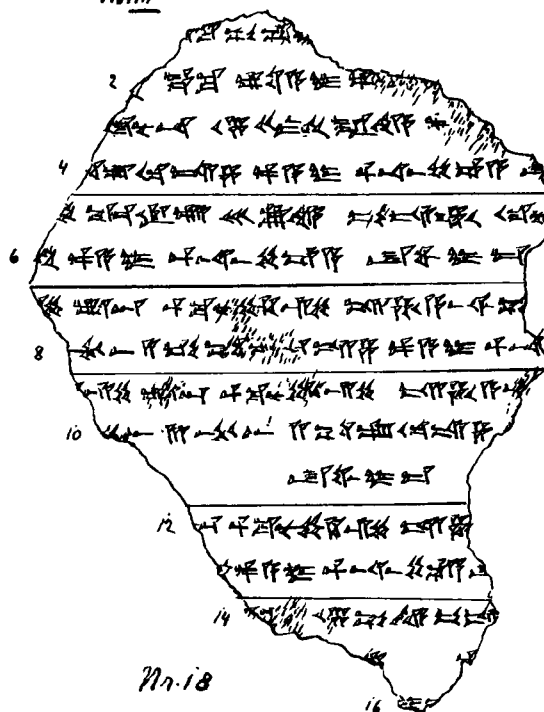
№. 15

Vo.



№. 16 *

Ro. III

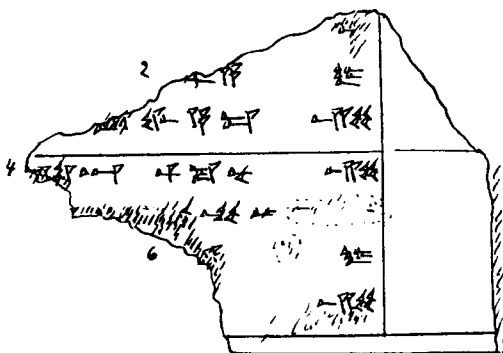


№. 15

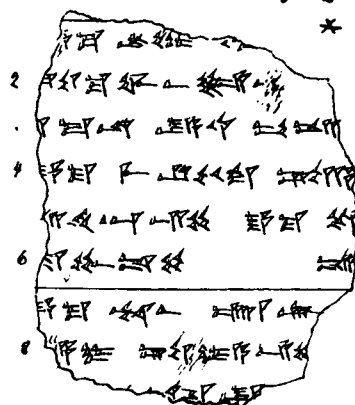
Ro.



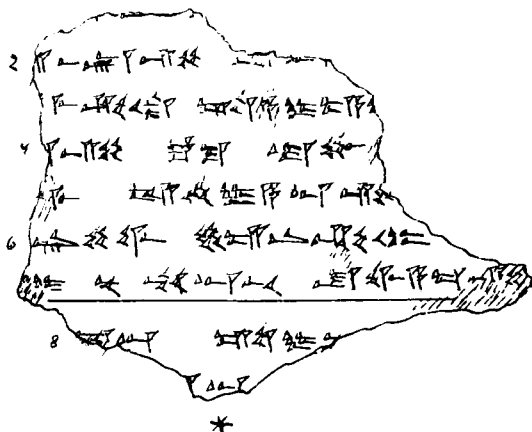
№. 17



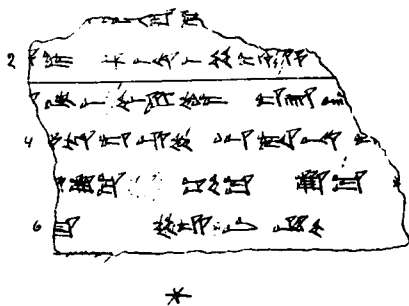
№. 18



Nr. 19

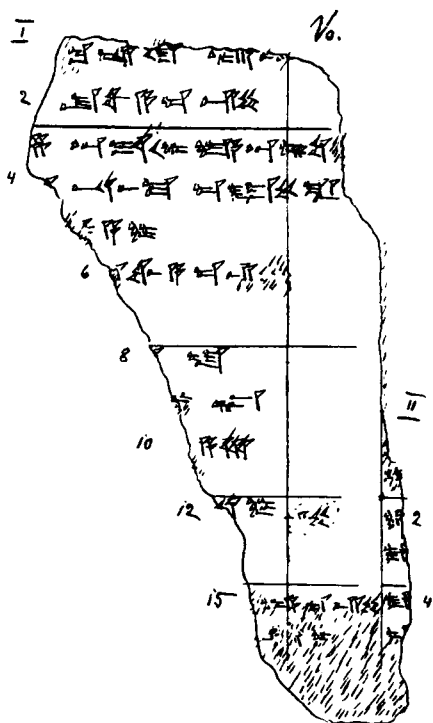
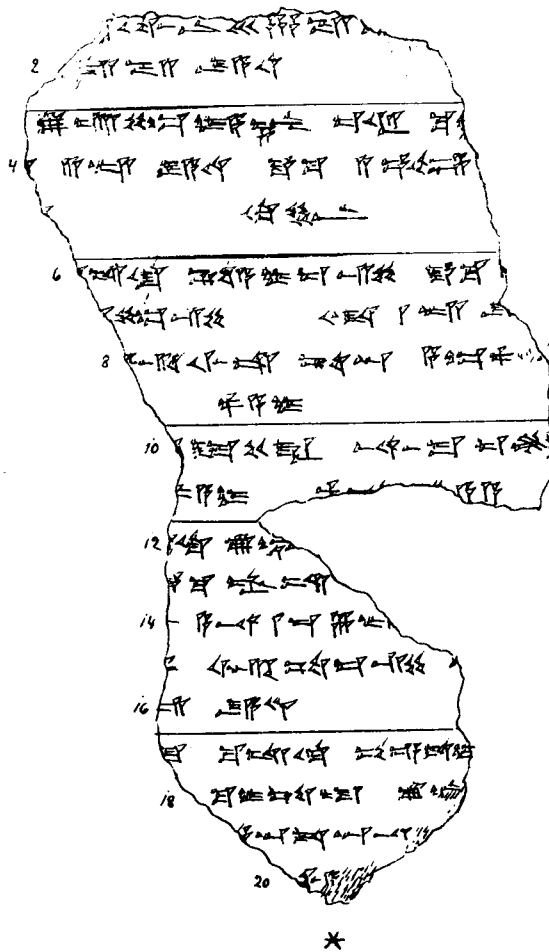


Nr. 20

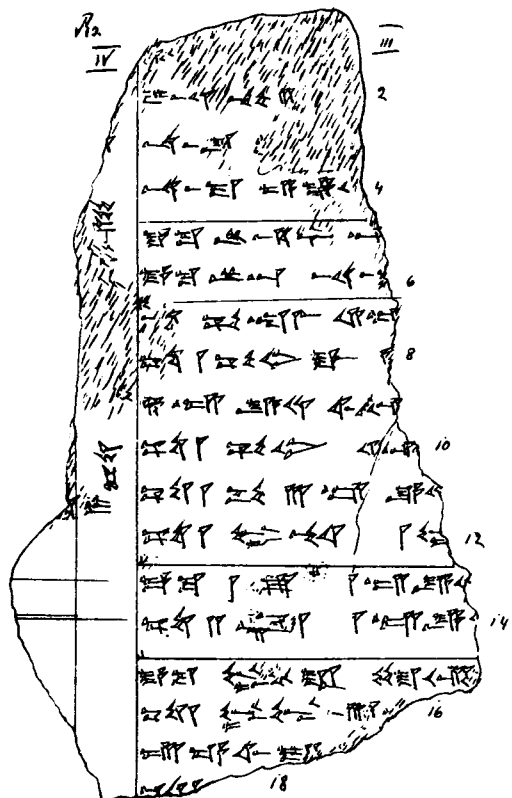


Nr. 21

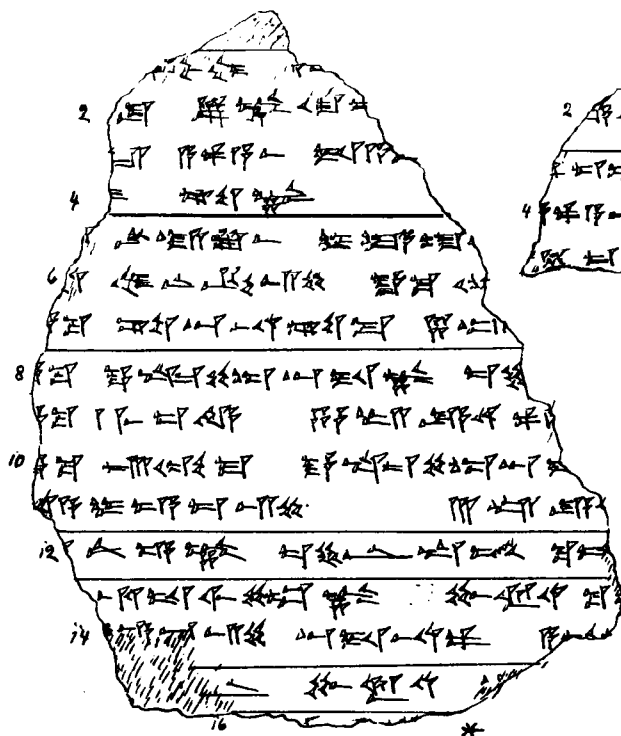
30



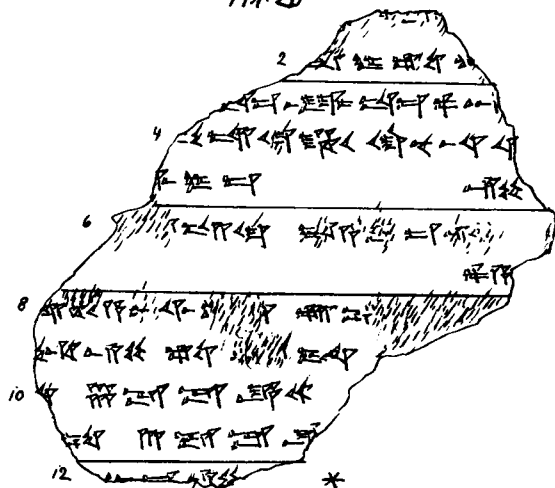
Nr. 22



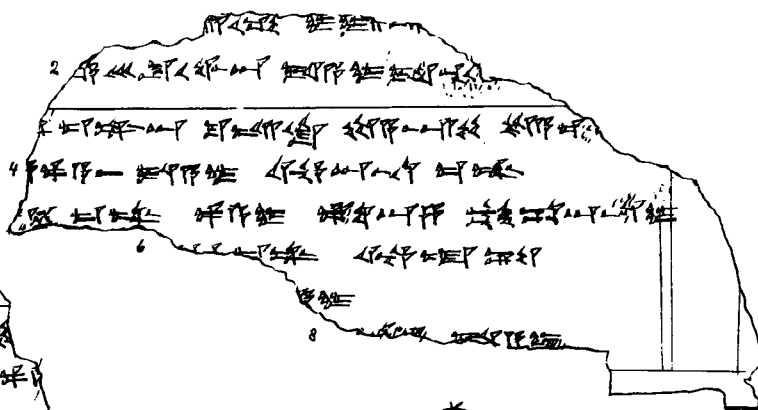
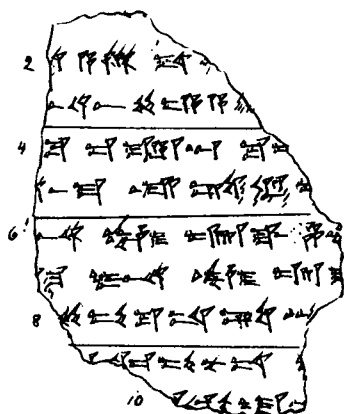
KUB XXIX



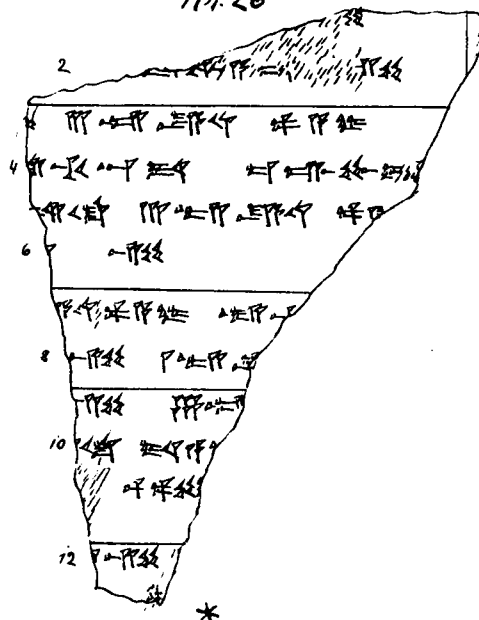
№. 25



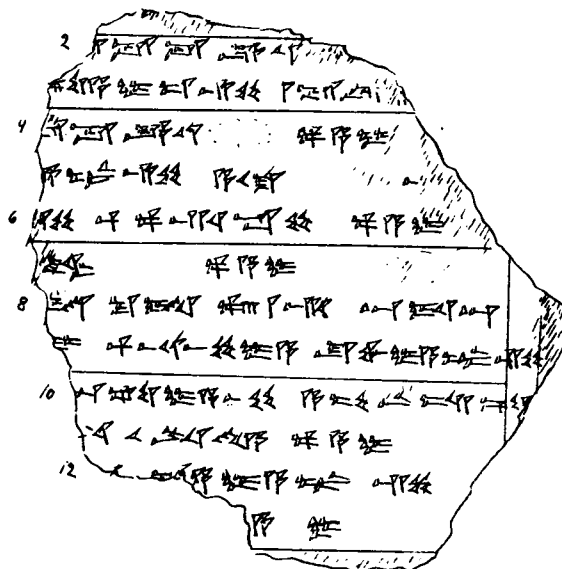
№. 27



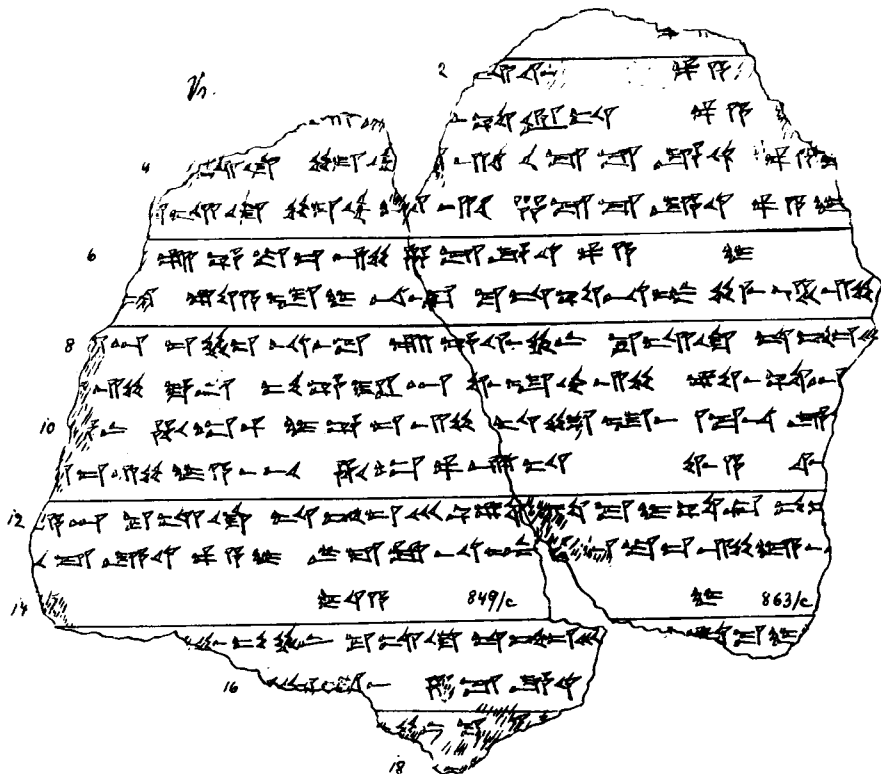
№. 26



№. 28

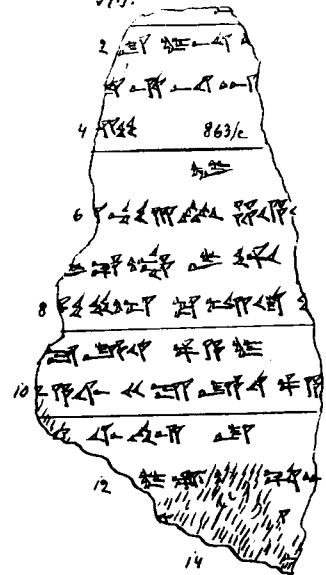


№. 29



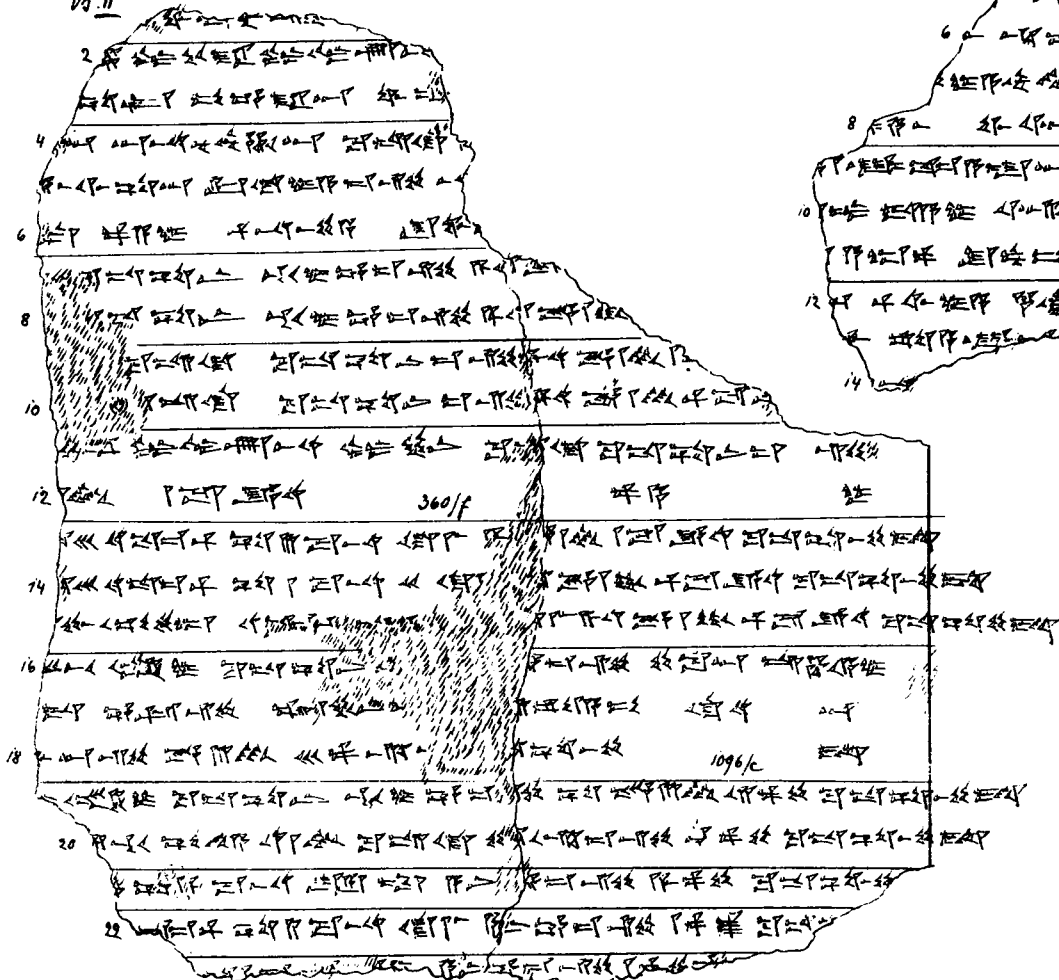
№. 29

32

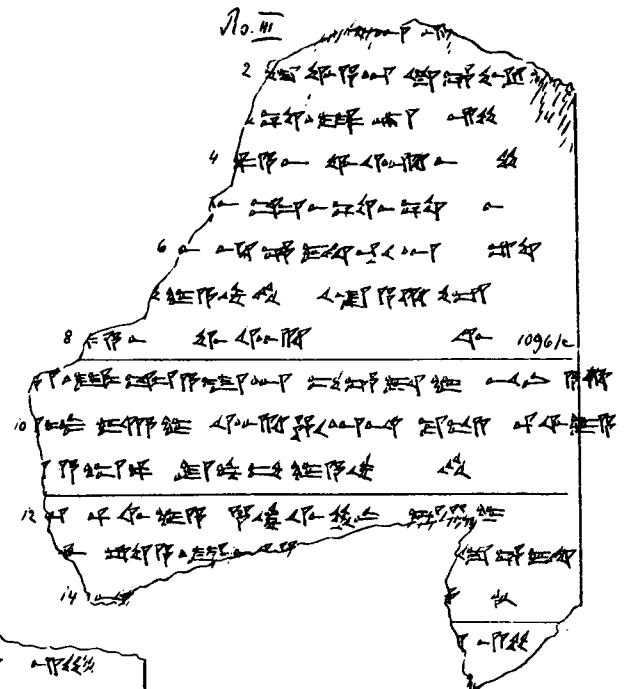


№. II

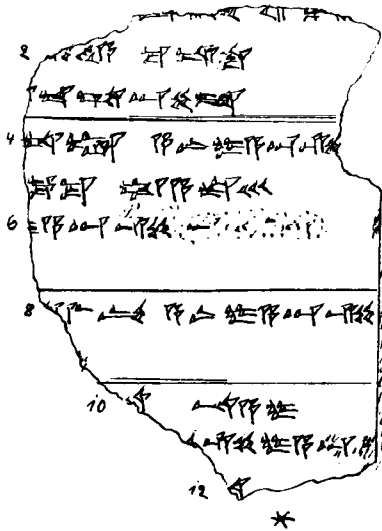
№. 30



№. 30

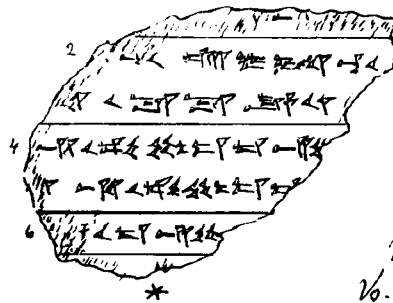


Nr. 31

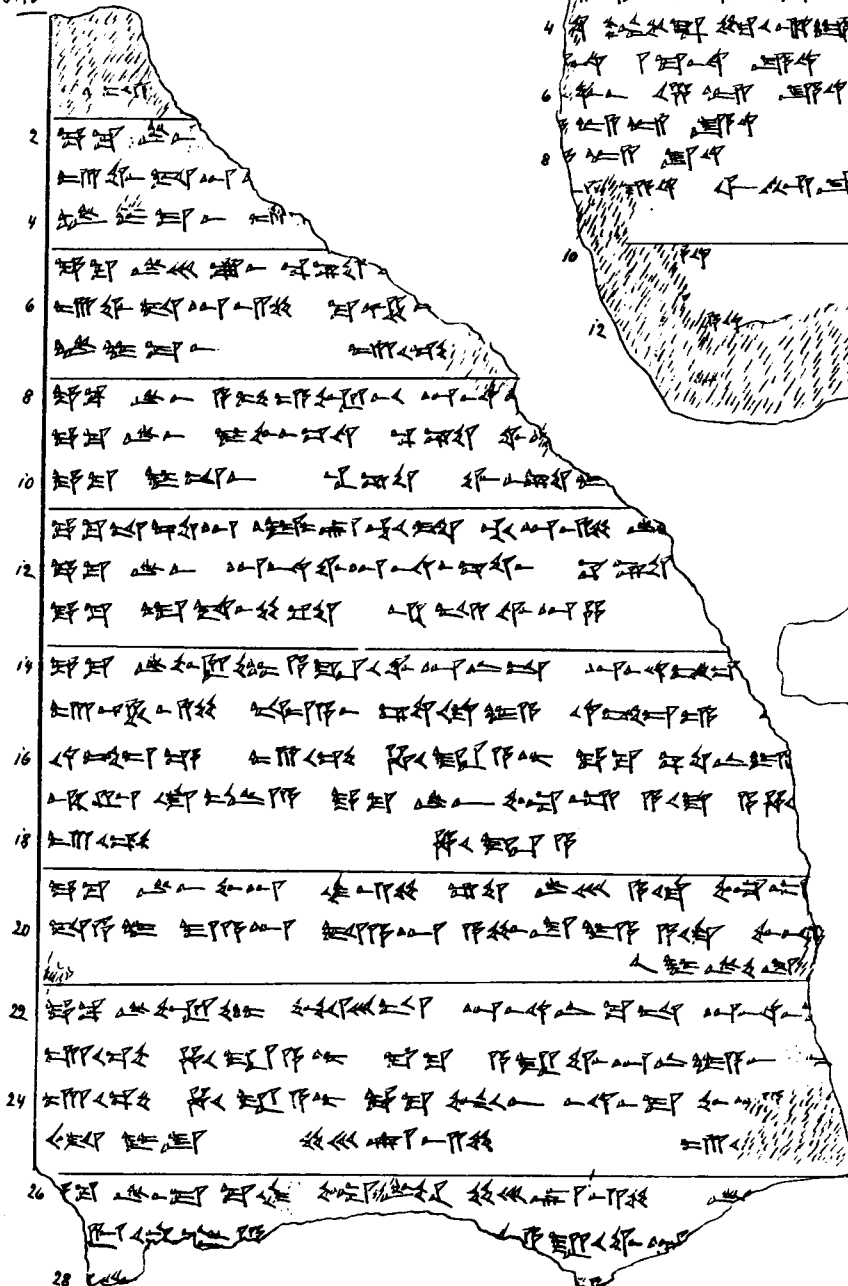


Nr. 32

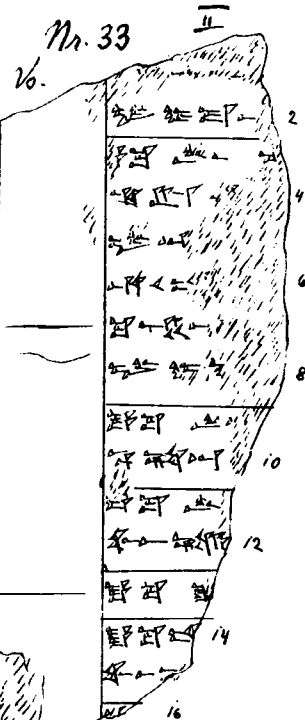
33



Nr. 34

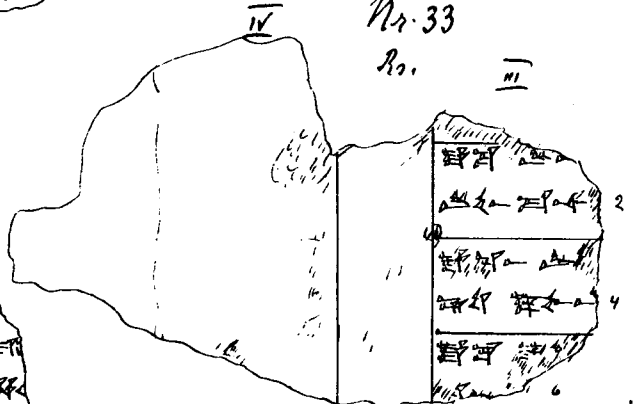


Nr. 33

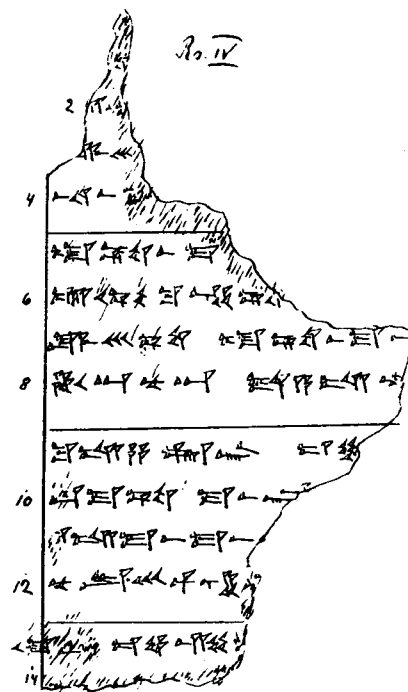
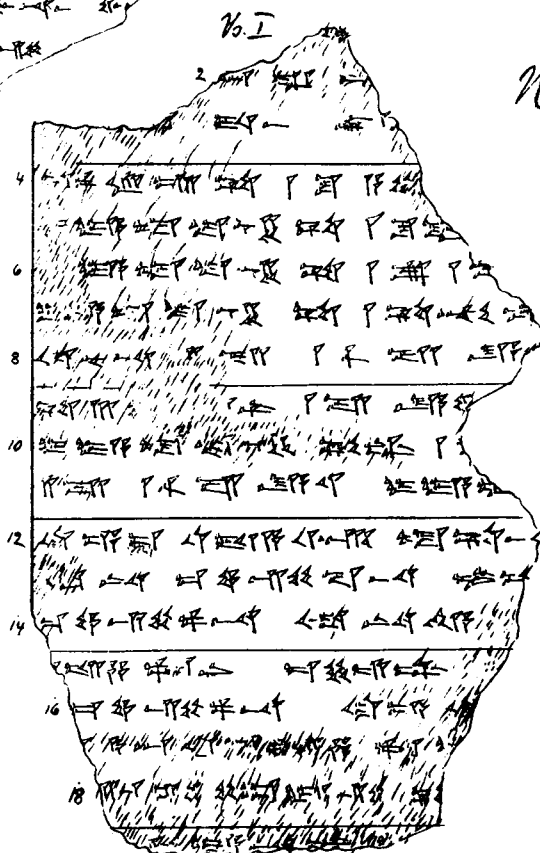
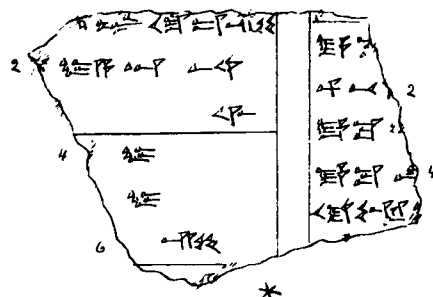
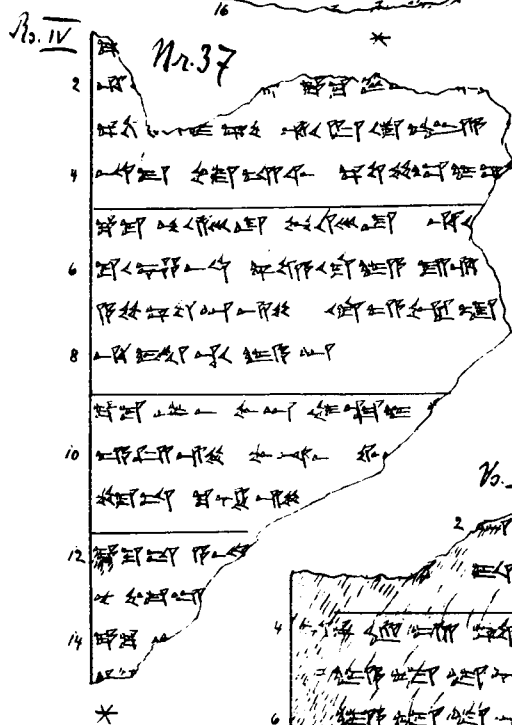
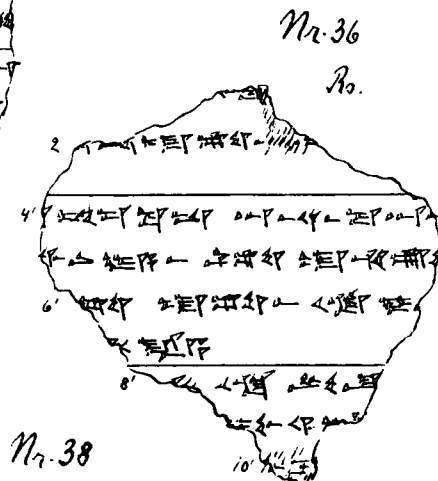
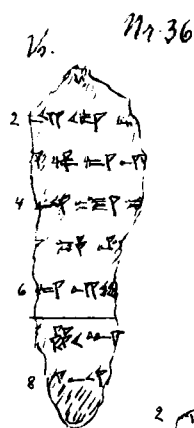
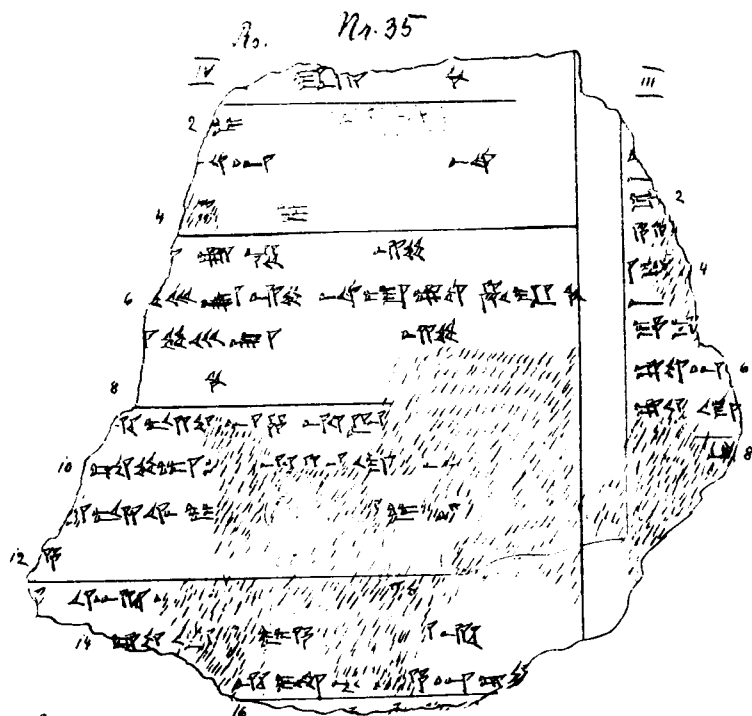


Nr. 33

No.



KUB XXIX



№. 11

Kol. I verloren

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Handwritten text in columns, with some lines crossed out or shaded. The text appears to be a list or a series of entries, possibly related to a historical or geographical record.

№. 41

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Handwritten text in columns, continuing the list or series of entries from the previous page. The text is written in a cursive script.

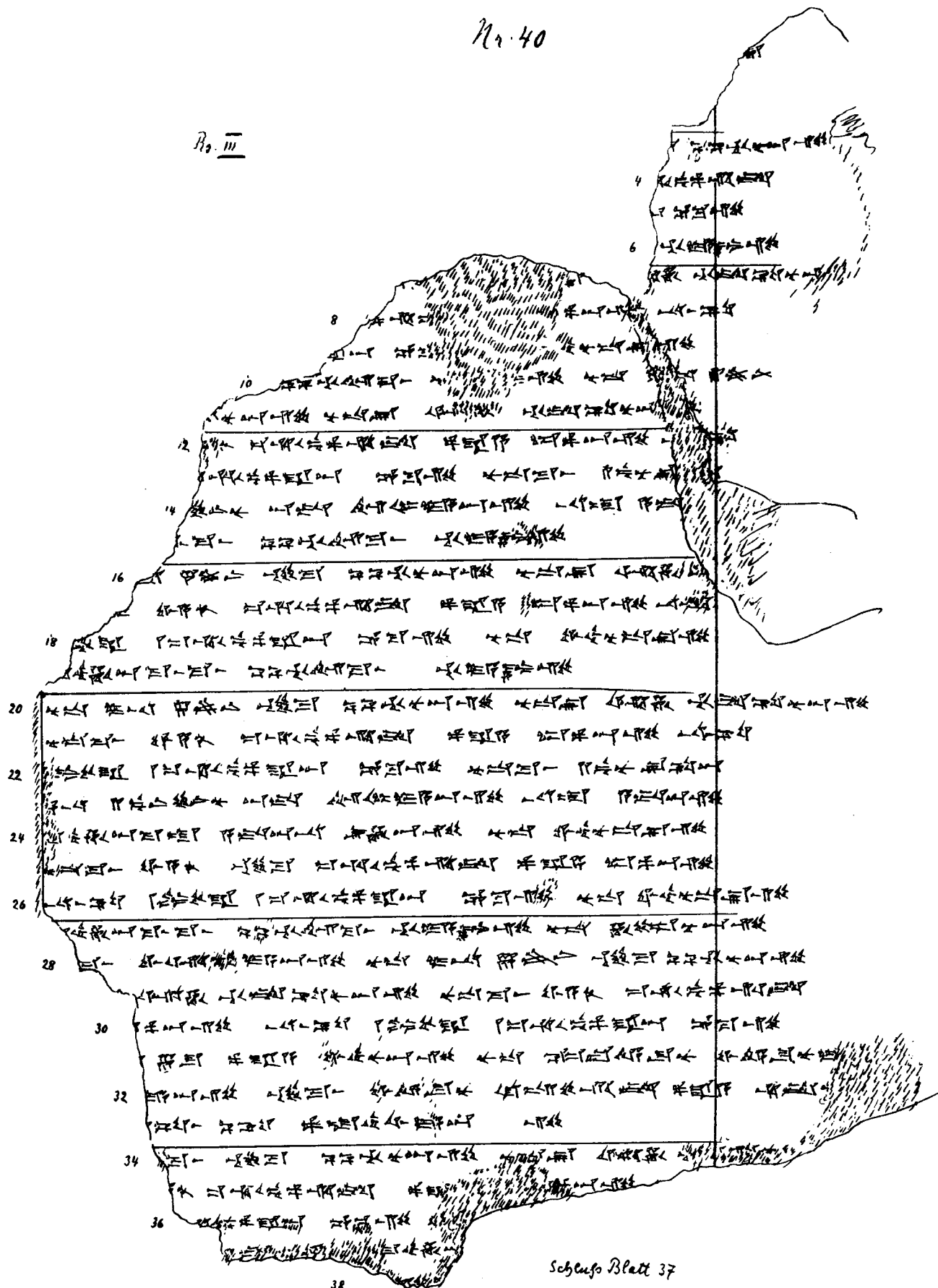
21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34

Handwritten text in columns, continuing the list or series of entries. The text is written in a cursive script.

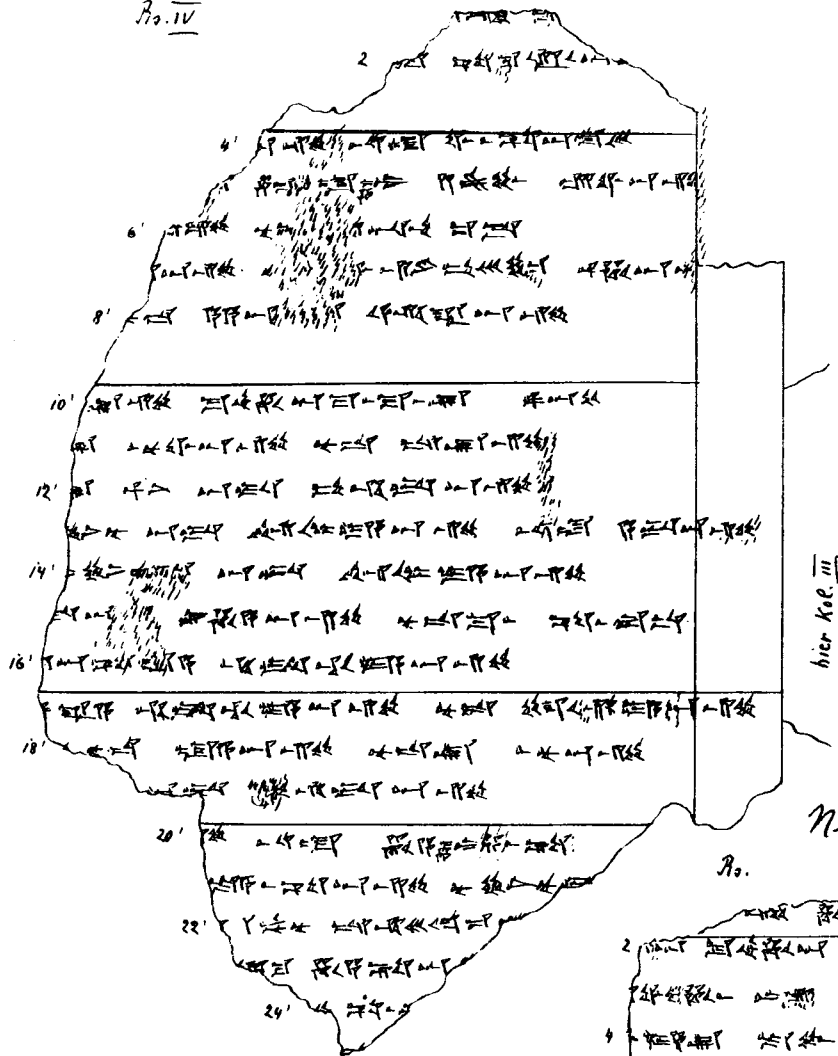
Fortsetzung Blatt 36 u. 37

N. 40

N. III

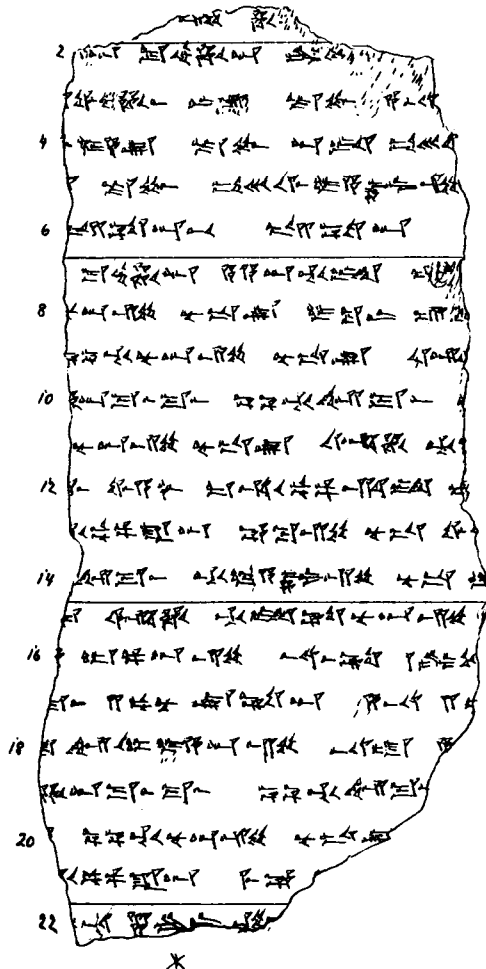


B. IV

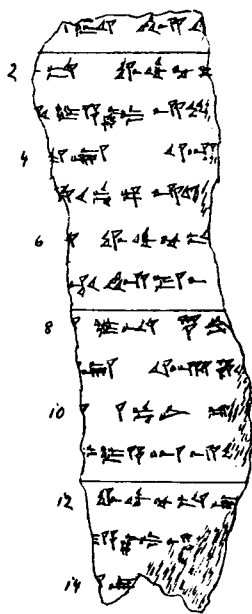


Nr. 43

B.



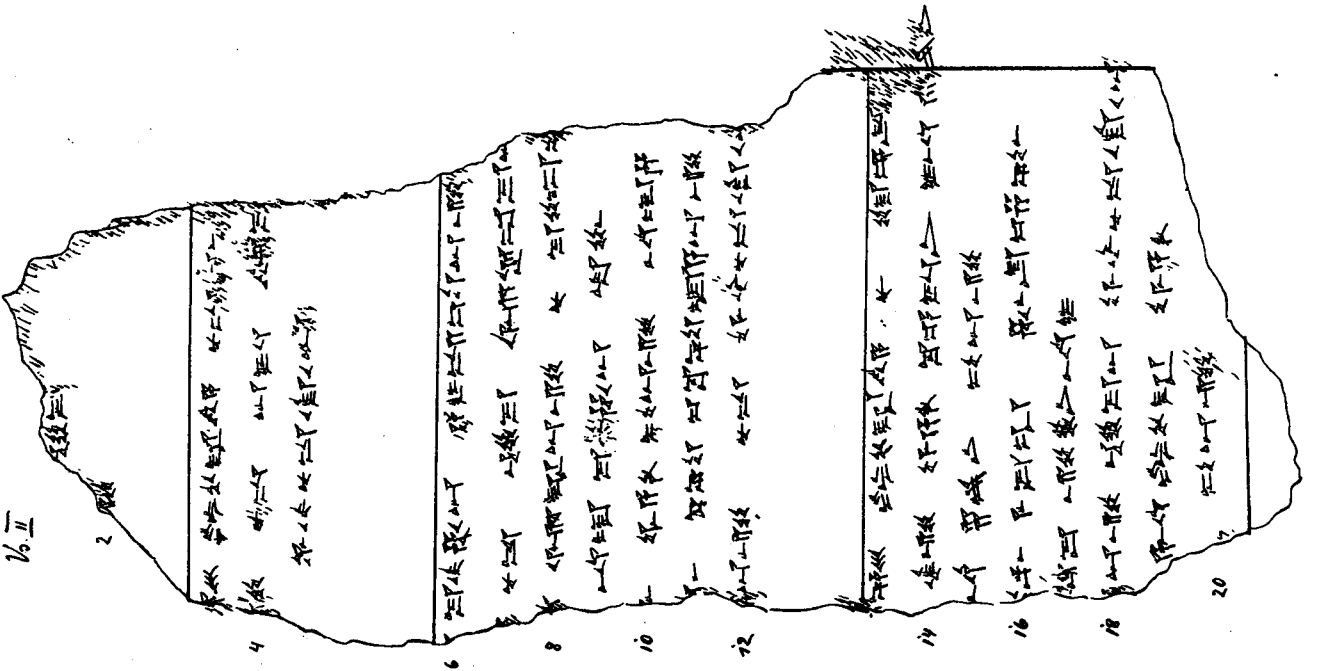
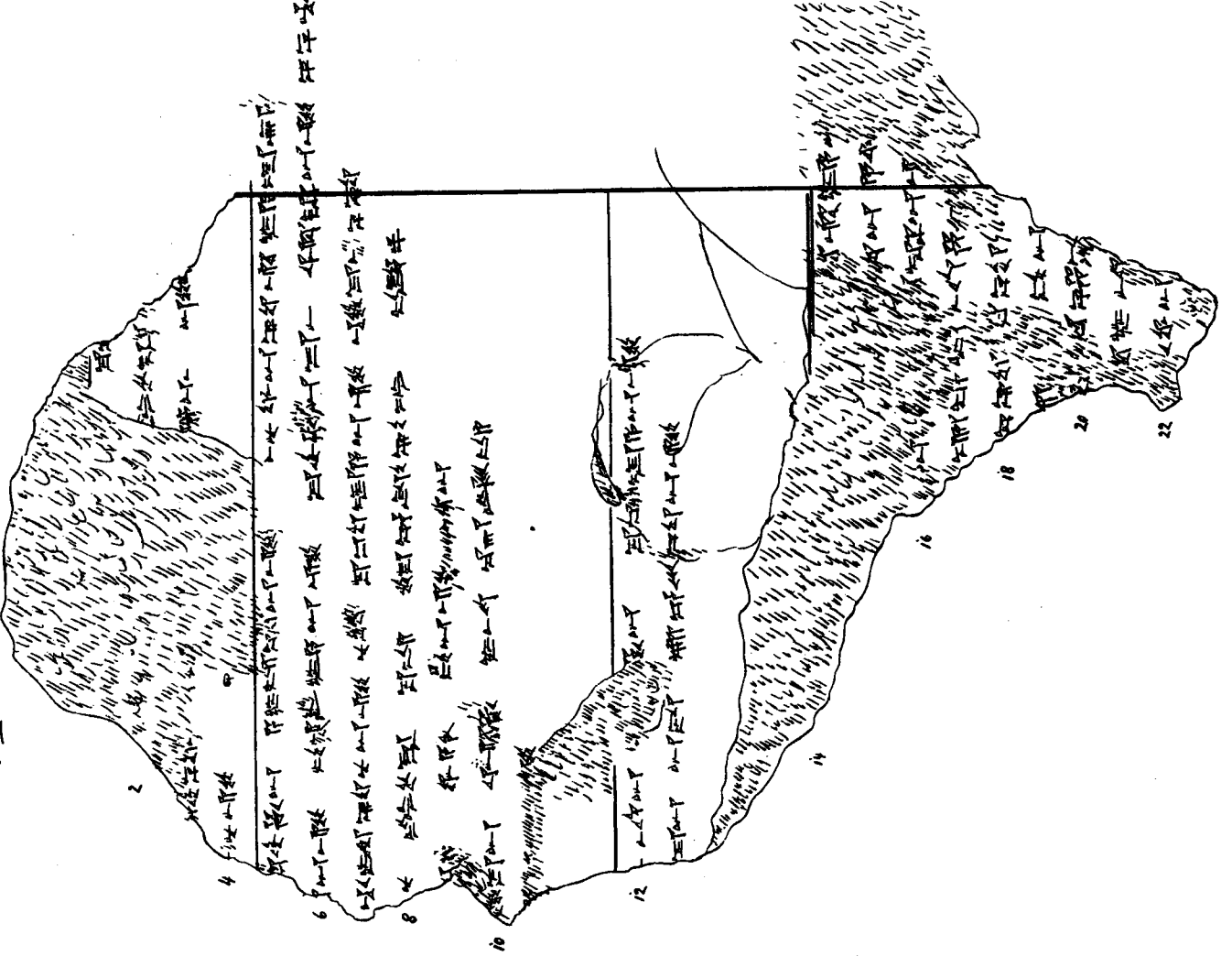
Nr. 42



*

*

Von Seite 14 an eine
andere Hand.



№. I

2
4
6
8
10
12
14
16

Handwritten text in a cursive script, likely a transcription of a document. The text is organized into lines, with some lines starting with numbers (2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16). The script is dense and appears to be a form of shorthand or a specific dialect.

№. 45

№. IV

2
4
6
8
10

Handwritten text in a cursive script, similar to the one above. The text is organized into lines, with some lines starting with numbers (2, 4, 6, 8, 10). The script is dense and appears to be a form of shorthand or a specific dialect.

№. 46

№. (C)

2
4
6
8
10
12
14
16

Handwritten text in a cursive script, similar to the ones above. The text is organized into lines, with some lines starting with numbers (2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16). The script is dense and appears to be a form of shorthand or a specific dialect.

№. 47

Handwritten text in a cursive script, similar to the ones above. The text is organized into lines, with some lines starting with numbers (2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16). The script is dense and appears to be a form of shorthand or a specific dialect.

№. 47

2
4
6

Handwritten text in a cursive script, similar to the ones above. The text is organized into lines, with some lines starting with numbers (2, 4, 6). The script is dense and appears to be a form of shorthand or a specific dialect.

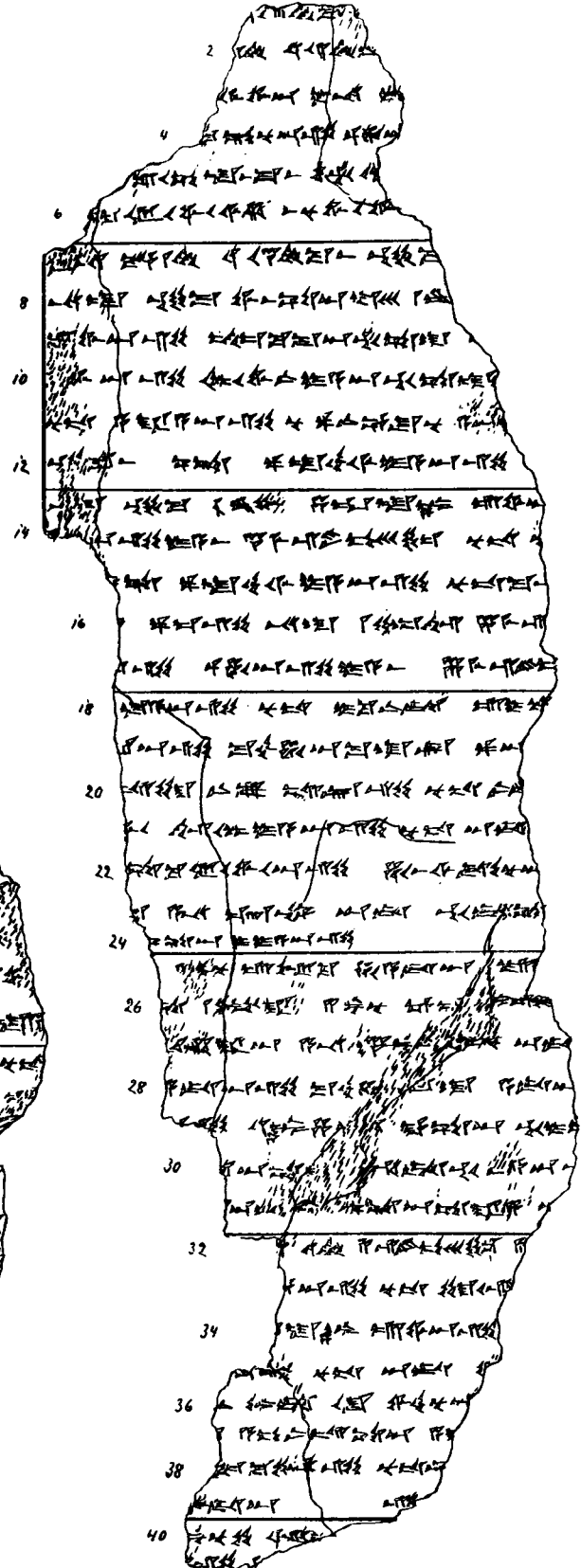
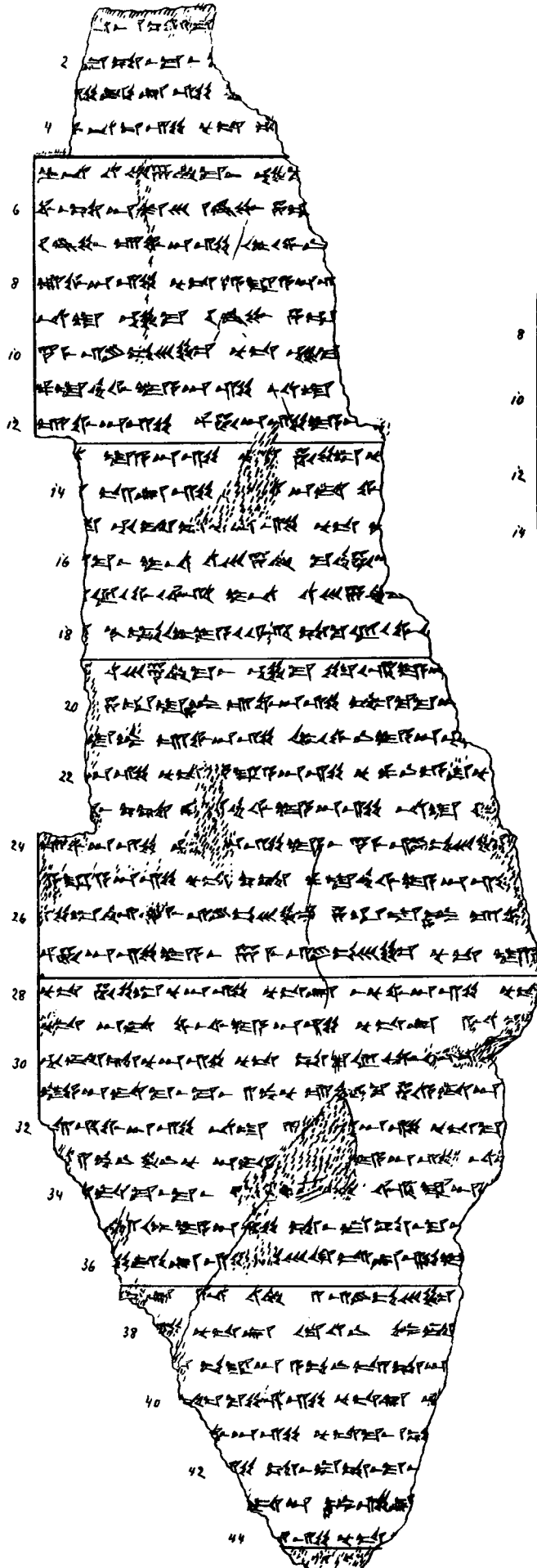
26.
2
4
6
8
10
12
14
16
18
20

2
4
6
8
10
12
14
16
18
20
22
24
26

Nr. 49

2
4
6
8
10
12
14
16
18
20
22

Flache Schrift



77. 51

No. IX

Handwritten musical notation on a map of Africa, with numbered lines 1 through 20. The notation consists of various symbols, including vertical lines, horizontal lines, and dots, arranged in a way that suggests musical notation. The map is outlined in black, and the text is written in black ink.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20

Hand-drawn map of a mountainous region with labels in Chinese characters. The map shows a central mountain peak with several smaller peaks and valleys. Labels are written in Chinese characters, some with numbers. The map is oriented with North at the top.

Labels on the map include:

- 1. 山 (Mountain)
- 2. 山 (Mountain)
- 3. 山 (Mountain)
- 4. 山 (Mountain)
- 5. 山 (Mountain)
- 6. 山 (Mountain)
- 7. 山 (Mountain)
- 8. 山 (Mountain)
- 9. 山 (Mountain)
- 10. 山 (Mountain)
- 11. 山 (Mountain)
- 12. 山 (Mountain)

No. 52

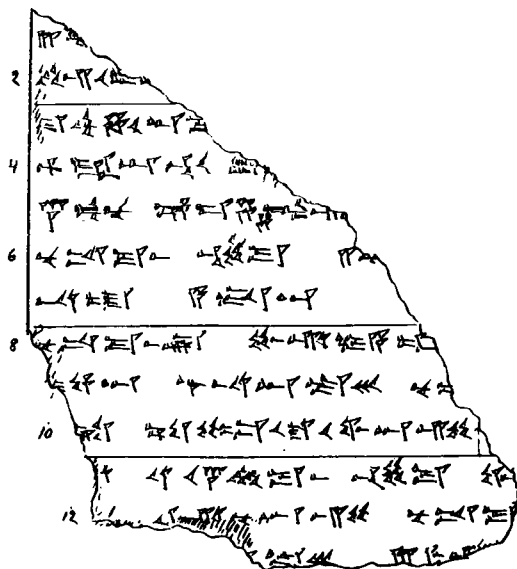
2 大...
 4 ...
 6 ...
 8 ...

Re. IV

[illegible]

16.I

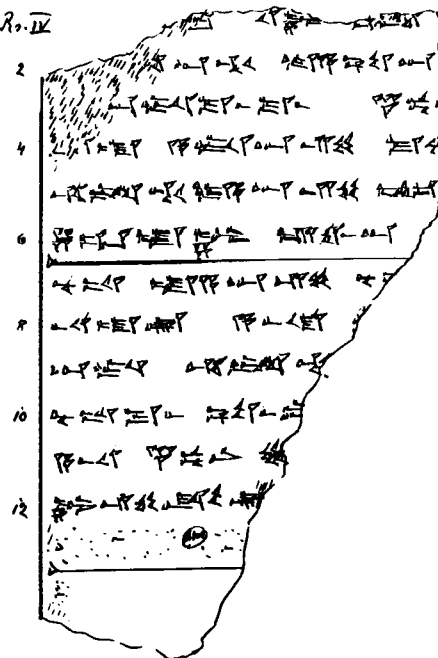
№. 53



№. 53

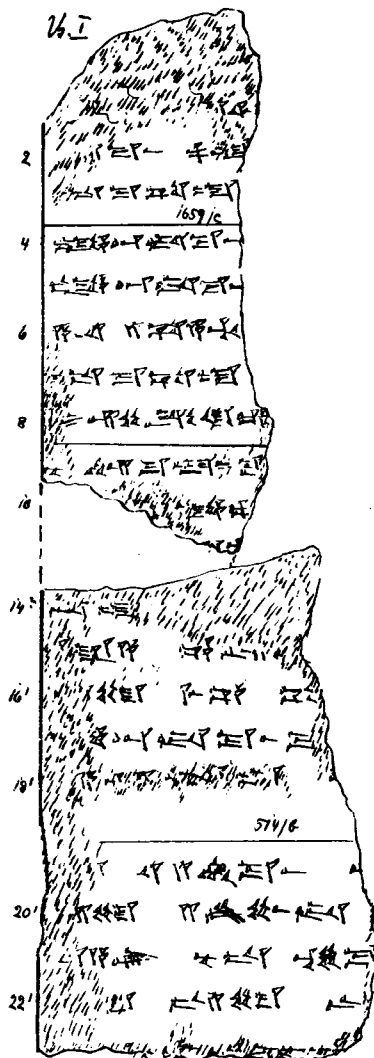
43

№. IV



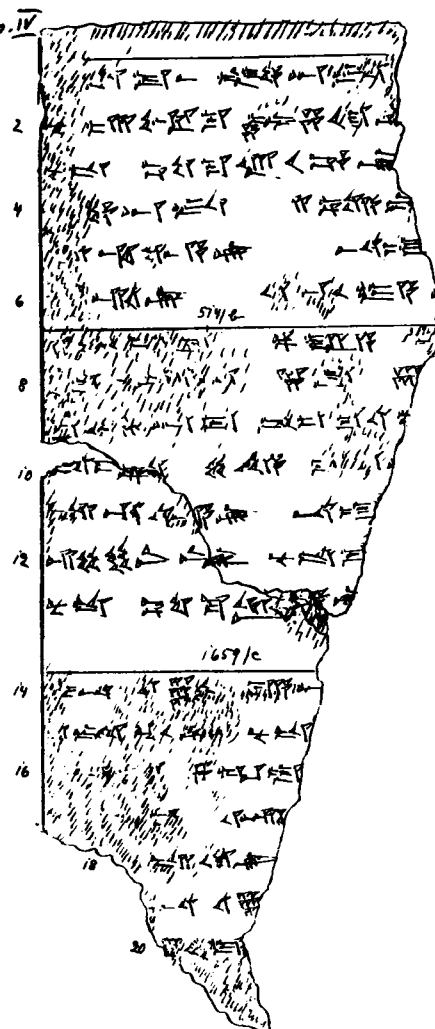
№. 54

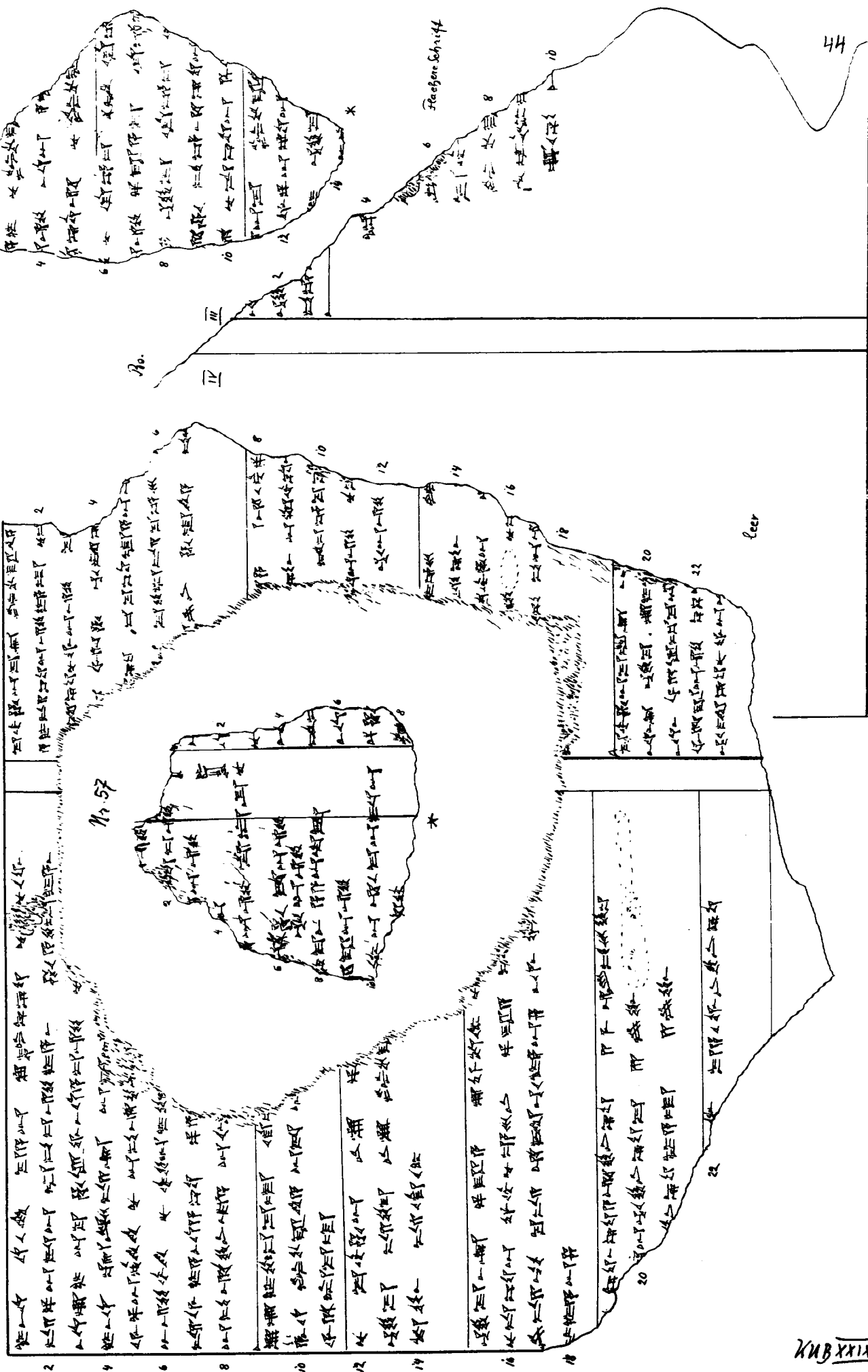
16.I



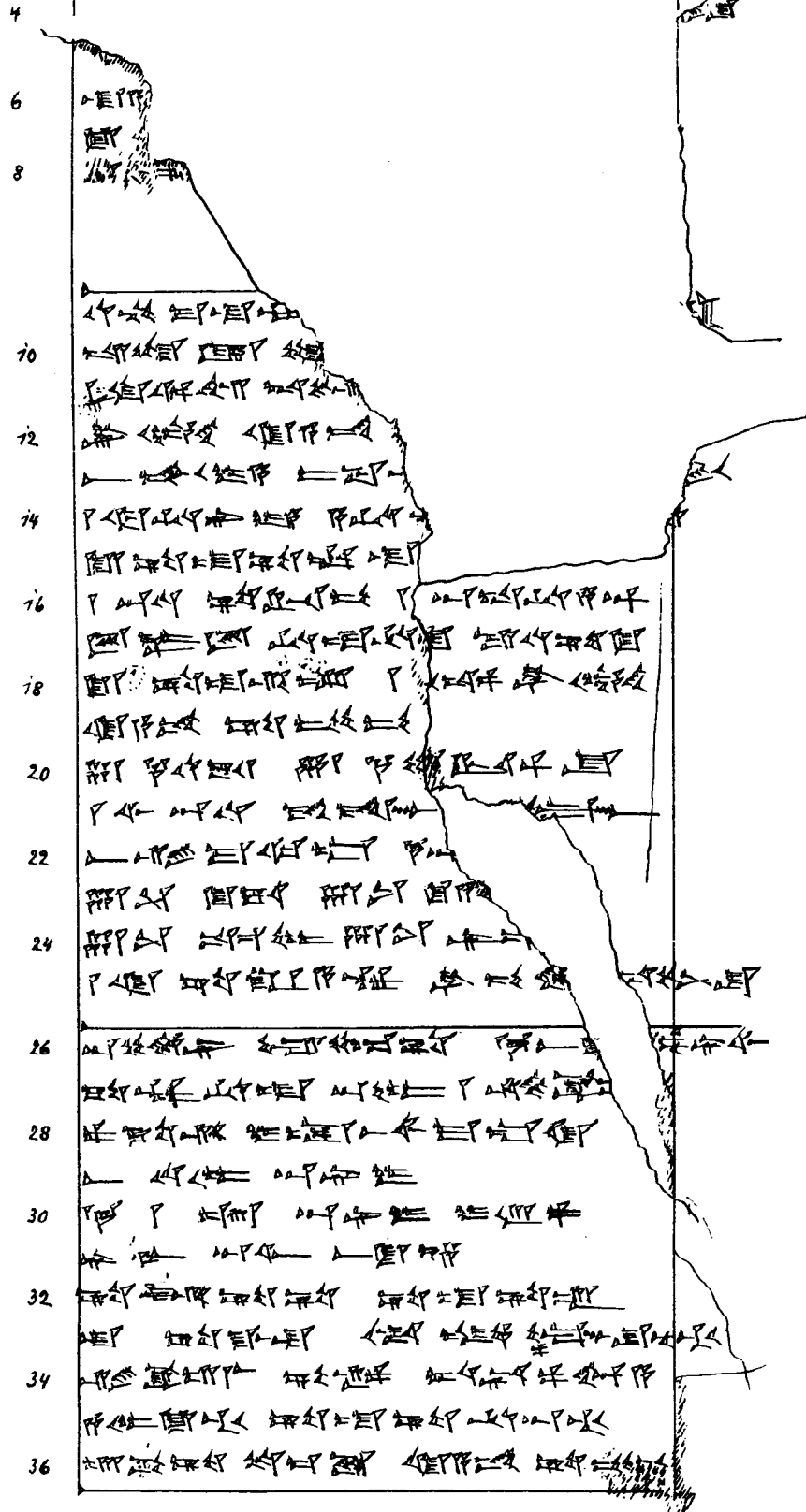
№. 54

№. IV





№. II



№ III

2
 4
 6
 8
 10
 12
 14
 16
 18
 20
 22
 24
 26
 28
 30
 32
 34

Handwritten text in a cursive script, likely a form of Old Church Slavonic, arranged in a column. The text is written on a parchment-like surface with irregular edges. The script is dense and characteristic of medieval Slavic manuscripts. The text is organized into lines, with some lines starting with a small number (2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34) indicating a sequence or chapter division. The text is written in a dark ink on a light-colored background.

No. IV[illegible]

16 每行及圖 每行及圖 每行及圖 每行及圖
 18 每行及圖 每行及圖 每行及圖 每行及圖
 20 每行及圖 每行及圖 每行及圖 每行及圖
 22 每行及圖 每行及圖 每行及圖 每行及圖
 24 每行及圖 每行及圖 每行及圖 每行及圖
 26 每行及圖 每行及圖 每行及圖 每行及圖
 28 每行及圖 每行及圖 每行及圖 每行及圖
 30 每行及圖 每行及圖 每行及圖 每行及圖
 32 每行及圖 每行及圖 每行及圖 每行及圖
 34 每行及圖 每行及圖 每行及圖 每行及圖

Ro. V

2
4
6
8
10
12
14
16
18
20
22
24
26
28
30
32
34
36

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is organized into columns and rows, with some lines crossed out or corrected. The script is dense and appears to be a form of shorthand or a specific dialect.

Nr. 58

No. VI

2

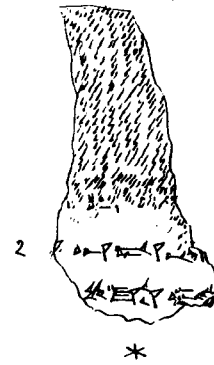
4

6

1 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 2 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 3 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 4 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 5 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 6 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 7 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 8 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 9 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 10 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000

Nr. 59

50



Nr. 60

No.

III

1 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 2 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 3 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 4 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 5 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 6 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 7 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 8 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 9 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 10 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000

Nr. 60

No. IV

1 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 2 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 3 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 4 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 5 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 6 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 7 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 8 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 9 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000
 10 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000